



Inselführer

Saison 1968/69

Schutzgebühr **20 Pf**

Ostfriesen trinken 25mal mehr Tee als alle anderen Deutschen.

Teezubereitung und Teetrinken
ist bei ihnen Tradition!
Überall, wo man
in Ostfriesland
die Kultur
des Tee Genusses pflegt,
wählt man



BÜNTING-TEE

in großen
Packungen zu
125g · 250g · 500g



die meistgekaufte
Teemarke
Ostfrieslands

Wattwanderungen

auch zum FESTLAND und nach BALTRUM mit staatlich geprüften Wattführern.

INSELFÜHRUNGEN im Ostteil der Insel • Erklärung der Pflanzenwelt durch einen erfahrenen Botaniker

VOGELKUNDLICHE EXKURSIONEN mit einem Ornithologen

INSELRUNDFAHRTEN mit modernen Omnibussen

METEREOLOGISCHE FÜHRUNG mit Besuch der Wetterwarte und Erklärungen durch einen Ornithologen.

VORTRÄGE; ORGANISATION VON GESELLSCHAFTSAHRTEN

NORDERNEYER INSELRUNDFAHRT WERNER STRÜP

Halemstraße 6

Ruf 04932-2189

Sehr verehrter Inselgast!

Der Norderneyer Inselführer liegt in seiner zweiten Auflage vor Ihnen. Auf den neuesten Stand gebracht, möchte er Ihnen ein wenig Wissenswertes von Ihrem Urlaubsziel vermitteln. Redaktion und Verlag freuen sich, daß er in diesem Jahr einen noch größeren Umfang annehmen konnte und daß Illustrationen aufgenommen werden konnten. Dank gebührt zahlreichen Lesern, die uns mit vielen Hinweisen behilflich waren. Dank gebührt auch den Inserenten, denn ohne sie ist eine solche Broschüre nun einmal nicht zu verwirklichen.

Möge der Inselführer Ihnen bei Ihrem Urlaub ständiger Begleiter sein und nützlicher Führer sein. Wenn er diesem Zweck genügt, hat er seine Aufgabe erfüllt.

Verlag und Redaktion

Für Anregungen und Kritik, besonders im Hinblick auf die Neuauflage 1939 sind wir immer dankbar. Unsere Anschrift finden Sie auf Seite 30.

Winter auf Norderney

Immer wieder hört man aus Kreisen der Inselgäste die Frage, was denn die Insulaner eigentlich im Winter machen. Ein alter Norderneyer soll einmal auf eine diesbezügliche Frage geantwortet haben: „Denn, denn smiet wi de Sand van een Düün up de anner!“ Und von „Käptn Alli“ wird berichtet, daß er auf eine solche Frage stets mit treuem Augenaufschlag antwortete: „Dann zählen wir das Geld, das wir im Sommer den Kurgästen abgenommen haben!“

Wie sieht es nun wirklich im Herbst, Winter und Frühjahr auf Norderney aus? Gegen Ende der Saison, mit Beginn der Norderneyer Herbstferien, die nach einer Über-einkunft mit dem Regierungspräsidenten drei Wochen lang dauern, fahren viele Norderneyer in den Urlaub, um sich von den Anstrengungen der „Saison“ zu erholen. Erholung haben viele dann wirklich nötig, dauert der Arbeitstag vieler Pensionsinhaber und anderer Unternehmer im Sommer doch 14 Stunden, und das natürlich 7 Tage in der Woche. Da findet sich nur selten ein freies Stündchen, um an den Strand zu gehen. Nach Ende der Urlaubszeit (Mitte Oktober bis Anfang November) beginnt der Alltag wieder. In Pensionen und Hotels beginnt die Renovierung der Gästezimmer. Aber auch Um- und Ausbauten werden getätigt, die Heizungsbauer haben alle Hände voll zu tun, und so manches Haus schafft sich neue sanitäre Anlagen, insbesondere Duschen und Bäder, an. Bei alledem ruht der Kurbetrieb nicht. Auch im Herbst und Winter sind viele Kurgäste in des Wortes wahrer Bedeutung auf Norderney. Selbstverständlich sind alle Kurmitteleinrichtungen voll geöffnet. Der Wind auf der Insel weht meist stärker als auf dem Festland, die Temperaturen aber sind im Winter auf Norderney höher als dort. So ist es kein Wunder, daß selbst Kinderheime auf Norderney im November noch voll besetzt sind.

An den Abenden lieben die Norderneyer die Geselligkeit. So blüht das Vereinsleben. Norderney hat 9000 Einwohner und etwa 30 eingetragene Vereine. Es dürfte wohl kaum einen männlichen Einwohner geben, der nicht wenigstens in einem Verein Mitglied ist. Viele sind in mehreren eingeschrieben. Einige mögen genannt sein: Brieffauben- und Kaninchenzüchter, Kleingärtnerverein, Männergesangverein, Frauenchor, Briefmarkensammler, Heimatverein, Marinekameradschaft, Anglerverein, Laienspielgruppe, Turn- und Sportverein etc., etc. Hinzu kommen politische, gewerkschaftliche und konfessionelle Verbände. Das Volksbildungswerk der Stadt veranstaltet Kurse und lädt Vortragende ein, einmal im Monat kommt die Landesbühne mit einem Theaterstück und ein Kino ist ebenfalls das ganze Jahr in Betrieb. Abends trifft man sich gern zu einem Glas Bier oder Grog und nie hat der Besucher Norderneys bessere Möglichkeit, mit Norderneyern zusammenzukommen, ihre Sprache schwatzen zu hören und mit ihnen selbst ins Gespräch zu kommen.

Wer will, kann auch eines der zahlreichen Vereinsfeste besuchen, vor allem, wenn man auch ein fachliches Interesse mitbringt. Jeder Gast kann sicher sein, dort willkommen zu sein.

Wenn die ersten Herbststürme über die See ziehen, wenn die Brandenten und die Gänse über Norderney hinwegziehen, dann ist auch die Zeit für die „Strandjer“ gekommen. Mit ablaufendem Wasser laufen oder fahren sie am Strand entlang, mit den Augen über die weite See spähend, ob nicht etwa eine große Korbflasche, ein schönes Brett für die neue Gartenlaube oder gar ein Rettungsboot auf den Wellen treibt. Jeder dieser Männer träumt insgeheim seinen eigenen Traum, doch auch einmal ein Faß Portwein oder Kognak, einen Ballen Tuch oder auch eine Kiste „Ambra“ zu finden. Fragen Sie einmal einen älteren Norderneyer, ob er schon einmal etwas gefunden hat, trinken Sie ein Bier mit ihm, und es wird nicht lange dauern, bis er Ihnen eine ganze Reihe interessanter Erlebnisse erzählen wird!

Seit alters her wird in Ostfriesland der Geburtstag Martin Luthers besonders gefeiert. Die Kinder verkleiden sich und ziehen singend durch die Straßen. In jedem Geschäft, in jedem Haushalt, den sie besuchen, bekommen sie etwas in ihren mitgebrachten Sack hineingesteckt. Dieses Singen geht auf das Currende-Singen zurück, mit dem sich früher Studenten den Lebensunterhalt zu verdienen pflegten. Auch Luther hat mehrere Jahre so seinen Lebensunterhalt erworben.

Am Nikolaustag ist auf unserer Insel wie überall in Ostfriesland große Verkno- belung in Bäckereien und Gastwirtschaften. Zwei, drei finden sich immer leicht, kaufen eine Wurst, eine Ente oder auch eine ganze Tortę und „knobeln sie aus“. Die Kinder haben natürlich am Abend vorher schon ihre Teller aufgestellt und am nächsten Morgen sind sie vom Nikolaus gefüllt worden. Als besondere Spezialität steht neben dem Teller ein gebackener Reitersmann, von einer alten, lange hier ansässigen Bäckerei in uralten Backformen bereitet.

Weihnachten und Neujahr wird hier auf der Insel wie überall in Deutschland gefeiert. Viele früher auf Norderney wohnende Menschen kommen zwischen Weih- nachten und Neujahr noch einmal wieder auf die Insel und so manches Wiedersehen wird gefeiert.

Im neuen Jahr geht es dann mit Riesenschritten auf die neue Saison zu. Zu Ostern muß alles fertig sein. Wenn die ersten warmen Tage kommen, sieht man Bettzeug in der Sonne liegen, Sofas und Möbel auf der Straße stehen, die Norderneyer Haus- frauen haben mit der „Schummelei“ angefangen. So wird hier der große Hausputz genannt. In diesen Tagen ist mit den Frauen nicht gut Kirschen essen. Dann aber ist es wieder geschafft. Nach Putzen, Scheuern und Anstreichen erscheint unsere Insel wieder im neuen Glanz, bereit für den Kurgast!

Gültige Preise ab 19. Februar

Meerwasser-Wellenschwimmbad

Kurkarteninhaber			
Erwachsene			3,—
Kinder bis 6 Jahre			1,—
Kinder, 6 bis 16 Jahre			1,75
Passanten			
Erwachsene			4,—
Kinder bis 6 Jahre			2,—
Kinder, 6 bis 16 Jahre			2,50
Besichtigung			0,50
Liegehalle			1,50
Verlängerung			0,50
Fahrbetrieb „Weiße Düne“			
Einzelfahrt			0,50
Zehnerkarte			3,—
Elektrobahn			
Einzelfahrt			0,30
Strandkörbe			
je Woche	20,—	Saison	200,—
Liegekörbe			
je Woche	26,—	Saison	310,—
Meerwasser-(Sole)Bäder			
Warmes Meerwasser-Sprudelbad			6,50
Warmes Meerwasser-(Sole)Sitzbad			5,—
Warmes Meerwasser-(Sole)Vollbad			6,—

Verschiedene Zusätze sind gegen entsprechenden Aufschlag erhältlich.

Liegekabine 1,—

Meeresschlick-Anwendungen

Teilpackung, klein	6,—
Teilpackung, groß	9,—
Vollpackung	10,—
Sitzbad	10,—
Vollbad	15,—

Zusätzliche Behandlungen

Kleine Teilmassage	4,—
Große Teilmassage	7,—
Vollmassage	8,—
Bindegewebsmassage	8,—
Unterwassermassage	11,—

Finnische Sauna mit Meerwasser

Saunabad	6,—
----------	-----

Inhalationen

Inhalationen an Einzelapparaten mit Meerwasser	3,—
pneumatische oder mit Zusätzen	4,—
Mund- und Nasenduschen	3,—
Rauminhalationen	4,50

Die angegebenen Preise gelten nur für

Kurkarten-Inhaber.

Etwaige Änderungen bleiben vorbehalten.

Kurtaxsätze 1968

Zeit	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	4. Pers.	Insgesamt
Winter					
1. Dezember — Ende Februar	12,50	9,50	6,—	6,—	34,—
Frühjahr					
1. März — 31. Mai	25,50	16,—	6,—	6,—	53,50
Sommer					
1. Juni — 30. September	38,50	32,—	12,50	6,—	89,—
Herbst					
1. Oktober — 30. November	25,50	16,—	6,—	6,—	53,50
Jahreskurkarte	44,—	38,50	12,50	6,—	101,—

De Reis na Helgoland

Man hett in't Låwen veel Verdruß,
Doch ook so manchen Hochgenuß
Schlecht de Saison, ne bööse Mien
Doch up Regen folgt stets Sünnskien.

So dochten twee Skippers Jan, Klaas
de belåwten mal een schönen Spaß
dor wulln twee Herren „Unbekannt“
Mit Seilskipp na Helgoland.

De Lohn wer good, man gung an Bord
ne feine Bries — Hurra for Sport
De Herren harren sück bedocht
und plenty Proviant mitbrocht.

Een muvie Buddel Hennessy
van de let Jan sien Oogen nie.
Un Klaas an Brot mit Lachs de nippen
un seggt:
„An Mussels kann dat lang ne tippen!“

Drupp seggt de Herr: „Was ihr klönt!
Ihr seid was Feines nicht gewöhnt!“
„Das is doch stark“, seggt Jan to Klaas,
„wi verstaant ook manchen Spaß!“

Harr Ji man mehr Mussels hat,
seeg ji nee ut as' n Kackerlack.
So landen de veer, wutentbrannt
Gegen abend denn up Helgoland.

Door seggt de Herr: „Hier ist das Geld.
Ihr beiden paßt gut in die Welt.
Und weil Ihr uns so gut bedacht,
sei Euch der Proviant vermacht.“

„Dank schön“, seggt Jan, „willt nee vergåten!“
und denkt bi sück „Sullst Muschels fråten!“
Se nåhmen Ofsket int Hotel
De Skippers dorchten: „Fahrt to Höll!“

Seggt Klaas to Jan: „Bloot nee verdreeten!
Wi willen dat Geskåft begeeten!“
So lepen se mit frohem Sinn
van een Kneip to de anner hen!

Se smerten denn ook ganz enorm
Un dorbi geeft een dicken Storm
Un schließlich rückt de Tid heran
Wo't heet nu wår an Bord to gahn.

De Seils sind hoch, is allews klor,
da seggt nu Jan: „Ick sla di vor,
du leggst di erst paar Stünn hen
und deihst di ordentlich utpenn!“

Geseggt — gadahn, de Reis geiht los.
O Jung, is so een Reis famos!
Mien Jan, de sitt getrost an Rohr
Un nimmt de Hennessy hervor.

He drinkt sück ordentlich an satt,
he harr so gooden Cognac noch nee hatt!
Jedoch dat Tüg is ook so swor,
he denkt bold nee mehr an sien Rohr.

Un eh he sück so recht verseeg,
he all in Morpheus Armen leeg.
Dat Skipp seilt ruhig sienen Gang
De Skippers liggen beide lang.

Un drömen van Hus un schlechte Tied
un van de Buddel Hennessy.
Dor waak Jan up, als kreeg heen Slach
Da is ja binah hellen Dag!

He wi scht sück Oogen, kickt sück um
Un is vör Schrecken binah stumm
„Man“, seggt he ganz unverwandt
„Wi sünd ja noch bi Helgoland!“

Se harrn vergåten bi de Saaken
de Achterliin mit löss to maken!

Manfred Temme

Vogelbeobachtungen das ganze Jahr hindurch

Es ist nicht nur der Mensch, der wenigstens für die Zeit des Urlaubs der zersiedelten Landschaft oder den industrialisierten Ballungszentren zu entgehen sucht und sich daher in ruhige Erholungs- und Badeorte begibt, die, wie auch die Ostfriesischen Inseln, noch ein Höchstmaß unberührter landschaftlicher Reize aufweisen. Auch viele Vogelarten haben unter dem Raubbau der Landschaft durch den Menschen stark zu leiden, weil sie ihrer natürlichen Lebens- und Vermehrungsräume beraubt werden. Während eine Anzahl Singvögel Kulturfolger werden, ist vielen Wasservögeln diese Entwicklung einfach verwehrt, weil Flüsse begradigt, Tümpel mit Müll zugeschüttet, Moore entwässert und ihre Ernährungs- und Fortpflanzungsmöglichkeiten dadurch erheblich eingeschränkt werden. Infolge des Nahrungsreichtums von See und Wattenmeer haben die Küsten, besonders aber die Inseln heute immer mehr den Charakter von Zufluchtsorten für die Wasservogelwelt.

Daß die Beschäftigung mit der Vogelwelt während eines Kuraufenthaltes eine nicht unerhebliche therapeutische Wirkung haben kann, ist bereits in vielen Kurorten erkannt worden. Die Begegnung mit der Vogelwelt beginnt schon während der Schiffsreise zu der Insel, wenn die Silbermöwe die dargebotenen Brotstücke aus der Hand nimmt, um sich allerdings manchmal gleich mit einem auf die Kleidung fallenden Klecks zu bedanken.



Foto : Manfred Temme

Brandenten

Die Silbermöwe ist an der Küste ziemlich häufig und bedroht dadurch die Existenz kleinerer seltenerer Arten, weil sie u. a. deren Eier und Junge zur Brutzeit nachstellt. Bei einem Spaziergang auf der Promenade lernen Sie die jugendlichen Silbermöwen kennen. Sie sind bis ins dritte Jahr, im Gegensatz zu den hellen grauweißen Altvögeln, noch schmutzig braungrau gescheckt. Sie alle lassen sich auf der Strandpromenade aus geringer Entfernung bei einem Spaziergang betrachten.

Wer Frühaufsteher ist und eine längere Wanderung zum östlichen Teil der Insel macht, sieht zur Brutzeit Hunderte von Brandgänsen in den Dünen umherstehen. Diese auffällige, sehr kontrastreich gefärbte Art legt ihre Eier in Kaninchenlöchern ab, die oftmals vorher zwischen Artgenossen heftig erkämpft werden müssen. Sicherlich werden Sie auch dem schwarz-weißen Austernfischer begegnen, der die Störenfriede mit lautem „Kiwick“ empfängt, weil er um seine Brut besorgt ist. Der Rotschenkel, ein kleiner Wattvogel, drosselgroß, braun und mit langen roten Beinen, ist ebenfalls nicht zu übersehen. Durch seine melodischen Flötenrufe zieht er die Aufmerksamkeit des Kurgastes auf sich. Sehr gern läßt der Vogel sich auf den Zaunpfählen der Grohde-Wiesen nieder. Norderney ist zu dieser Zeit eine einzige große Kinderstube, und etwas Vorsicht ist bei Wanderungen geboten, weil zu leicht Gelege oder Junge zertreten werden.

Auf dieser Insel brüten, zusammen mit den Singvögeln, die im „Schanzen-Wald“ gut zu sehen und zu hören sind, rund 50 verschiedene Arten, und wenn wir die Vogelgäste, die mitunter wochenlang nach der Brutzeit in den Wattgebieten ihr Standort aufgeschlagen haben, dazurechnen, werden wir die hier vorkommenden Vogelarten auf über 150 veranschlagen müssen. Sie alle hier zu nennen, verbietet der Raum. Mit Sicherheit werden Sie aber, ohne besondere Anstrengung im Sommer die kleine, braunköpfige Lachmöwe, die mittelgroße Sturm-möwe, den Kiebitz und vielleicht auch die Wiesenweihe oder die Sumpfohreule beobachten können.

Im Herbst fallen plötzlich viele Gartenrotschwänze in den Gärten und Parkanlagen, in den Dünen, ja selbst im Vorland und gelegentlich sogar mitten im flachen Watt auf. Neben dieser Singvogelart treten auch andere „Insektenfresser“, wie Grau- und Trauerschnäpper, Braunkehlchen, die kleinen grünlichen Fitislaub-sänger und auch der durch einen weißen Fleck am Bürzel auffallende Steinschmätzer, häufig auf. Das ist ein Zeichen, daß der herbstliche Vogelzug im vollen Gange ist. Die Vögel nutzen günstige Wetterlagen, um die Nordsee von Skandinavien her zu überqueren. Seeleute können davon berichten, daß mancher kleine Vogel über See „schlapp macht“ und sich an Bord eines Schiffes niederläßt. Diese Vögel werden teilweise von den tierliebenden Menschen gefüttert und im nächsten Hafen abgesetzt, wenn sie nicht aus eigener Kraft weiterfliegen können. Machen wir allerdings bei Hochwasser eine Wanderung zum Ostende der Insel, so werden wir riesigen Vogelschwärmen begegnen, die aber aus gänzlich anderen Vogelarten bestehen. Es sind Strandläufer, die sich hier bei auflaufendem Wasser in „Reih und Glied“ aufgestellt haben, um sich bei Ebbe wieder nahrungssuchend im gesamten Watt zu verteilen. Die Vogelmassen kann man zahlenmäßig nur abschätzen. Es sind etwa 10 000 Austernfischer, 4 000 Große Brachvögel, 3 000 bis 4 000 Brandgänse, 30 000 Alpenstrandläufer und 400 Säbelschnäbler. Dazu gesellen sich noch 1 000 Silbermöwen und 2 000 Pfeifenten.

Diese Vogelarten haben es längst nicht so eilig wie die kleinen Singvögel. Die Limicolen, wie die Strandläuferarten in der Fachsprache genannt werden, verweilen meist einige Wochen, und es ist nur ein langsames Abnehmen der Schwärme im Laufe des Oktobers zu bemerken. Einige Arten, wie die von der Mauserstelle Knechtsand zurückkehrenden Brandgänse, ein Teil der Brachvögel und auch der Austernfischer verbleibt sogar im Winter bei uns. Es ist ein seltsam anmutender Anblick, wenn man, wie im Winter 1962/63, noch etwa 1 000 Austernfischer auf den Eisschollen stehen sieht. Hält der Frost allerdings in stärkerem Maße an, müssen auch diese Vögel den Flug nach Süden antreten, da sie im harten Watt nicht mehr an ihre Nahrung herankommen. So bietet Norderney die Gelegenheit, sich das ganze Jahr hindurch mit einer reichhaltigen Vogelwelt zu beschäftigen.



Lachmöwe

Foto: Manfred Temme

Werden und Vergehen der Ostfriesischen Inseln

Die Ostfriesischen Inseln sind junge und noch heute in Bildung begriffene Ablagerungen des Meeres und Windes, gefördert durch den Pflanzenwuchs, im Gegensatz zu den Nordfriesischen Inseln vor der Küste von Schleswig-Holstein und Dänemark, die als Reste ehemaligen Festlandes anzusehen sind. Sie sind einem unter dem Meeresspiegel abgesunkenen Teil der deutschen Nordsee-Flachküste aufgelagert, die aus Feinsanden — unterbrochen von Moor-, Darg-, Torf- und Schlickschichten — aufgebaut ist.

Während der Eiszeit war das Gebiet der heutigen Nordsee bis zu den Shetland-Inseln Festland und wurde mit Ablagerungen der Vereisungen bedeckt. Nach dem Schwinden des Eises glich das Gebiet der heutigen Nordsee einer Sand- bzw. Geschiebelehmwüste, in die die Vegetation vom Süden her vorrückend sich nach und nach Eingang verschaffte. Am Ende der Eiszeit lag das Gebiet der Nordsee mindestens 40 Meter höher als heute. Der englische Kanal war noch nicht vorhanden. Die Nordseebucht begann sich dann infolge einer Schwankung zu senken, möglicherweise durch das völlige Abschmelzen des Inlandeises verursacht. Das Ostseegebiet, von der Last des vielleicht 500 Meter dicken Inlandeises enthoben, stieg allmählich empor und bewirkte in Wechselwirkung die Absenkung des Nordseegebietes unter den Meeresspiegel. Die Senkung vollzog sich nicht plötzlich, sondern in mehreren Stufen und wurde von mehreren Stillstands- und Hebungsperioden unterbrochen. Langsam aber überflutete das Wasser der Ozeane das Festlandsgebiet.

Die Geschichte der Inseln ist nicht älter als die beiden Jahrtausende unserer Zeitrechnung. Durch Zerreibung und Zerkleinerung von größerem Material hat das Wasser eine immer größer werdende Menge von Sedimenten bereitet und durch Meeresströmungen, Wellen und Brandung unzählige Male umgelagert. Im Stromschatten und unter Mitwirkung der Flutströmungen wurden diese Sinkstoffe als Marschen und später als Watten abgelagert. Die gewaltige Sandzufuhr in die südliche Nordseebucht hatte einzelne Sandbänke in der breiten küstennahen Sandaufschüttung so emporwachsen lassen, daß sie bei Niedrigwasser trocken blieben. Manche wurden so hoch, daß das gewöhnliche Hochwasser die höchsten Teile der Platen nicht mehr erreichte. Der Wind tat ein übriges und sammelte hinter Strandgut, im Schatten kleinster Hindernisse Sandhaufen, die den ersten Ansatz von Dünen bildeten. So sind die Ostfriesischen Inseln vor rund 2000 Jahren entstanden.

Die älteste Nachricht von Inseln und Land der Friesen hinterließ Plinius († 79 n. Chr.) in seiner „Historia naturalis“. Er erwähnt darin eine Großinsel Burchana an der die Ems vorbeifloß. Danach ruhen alle Nachrichten über die eigentliche Küste und Inseln bis zum frühen Mittelalter. Erst um 800 werden die Ostfriesischen Inseln wieder erwähnt. Mit der Einführung des Christentums wird die Insel Bant, das Burchana der Römer, genannt. Zusammen mit fünf Emsgauen wird sie dem Friesen Ludger als Missionssprengel zugeteilt. Diese Insel hat mehrere der uns noch heute bekannten Eilande umfaßt. Wahrscheinlich hat die Allerheiligen-Flut am 3. November 1170, die den Zuiderzee eingerissen hat, begonnen, die Großinsel Bant aufzuteilen. Die Marcellusflut von 1362, die schwerste Sturmflut, die die deutsche Nordseeküste je heimgesucht hat, soll sie ganz in Stücke gerissen haben. Die nächste Kunde von den Inseln gibt eine Lehnurkunde, in der Widzel, der Sohn des Häuptlings Ocko tom Brock, und Folkmar Allena ihr Besitztum dem Herzog von Bayern zum Eigentum übertragen und als Erblehen zurückempfangen. Hier werden die Ostfriesischen Inseln folgendermaßen genannt: „Borkyn, Just, Buise, Osterende, Boltinge, Langoch, Spiekerooch ende Wangeroch.“ Die Restinsel Bant, die auf Altkarten steht und geschichtlich erwähnt wird, ist nicht genannt. Aus den mittelalterlichen Namen erkannt man unschwer die heutigen Inseln wieder. Den Namen „Norderney“ allerdings suchen wir vergebens. Dafür sind zwei andere Namen angegeben: „Buise“ und „Osterende“. Der Name Osterende deutet darauf hin, daß diese Insel vordem der Ostteil eines größeren Ganzen gewesen ist. Heinrich Backhaus ist der Meinung, daß Osterende zusammen mit den anderen Inseln gleichzeitig aus der Mutterinsel Bant entstanden ist. Arend Lang macht es wahrscheinlich, daß

Sehr geehrter Kurgast!



Sie finden auf der schönen Nordseeinsel alles zu Ihrer Erholung, was Geist und Körper verlangen. Seeluft und Seewasser regen bekanntlich den Appetit an. Beehren Sie mein Geschäft mit Ihrem Besuch. Der Weg durch die Friedrich-, Heinrich- und Poststraße führt daran vorbei. Meine vier großen Schaufenster zeigen Ihnen Großstadt-Auswahl feiner Delikatessen, die Sie im Laden stets frisch und preiswert bei aufmerksamer Bedienung erhalten. u. a.

jegliche Feinkost,
Schokoladen,
Keks,
Weine,
Spirituosen,
Obst - Gemüse
und andere Lebensmittel

zu Tagespreisen vorrätig finden!

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zum ruhigen Einkauf

Hochachtungsvoll

H. BAKKER

Gegründet 1891

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschäft
Ecke Friedrich- und Heinrichstraße
Telefon 508



Osterende der östliche Teil der Insel Buise gewesen ist, die vermutlich im 14. Jahrhundert in zwei Teile zerrissen wurde. Die Insel wird noch einmal in einer Urkunde 1406 erwähnt. Von da ab aber heißt sie ausschließlich „Ny norderoghe“ bzw. „Norderoog“ oder auch „Norder neye oog“, ein Name, der sich im Laufe der Zeit zu Norderney weiterentwickelt hat. Der alte Name war wohl lediglich Flurname und hat sich deshalb wohl nicht durchsetzen können. Die „neue Norder Insel“ zählte bald zu dem Eiland mit den meisten Einwohnern. 1683 wird eine Kirche erwähnt, die als Aufbewahrungsort für Strandgüter diente. Da sie bereits baufällig war, ist daraus zu schließen, daß Norderney schon früh besiedelt worden war.

Die Inseln Bant und Buise haben dem Tosen der Elemente nicht standgehalten. Bant, auf der lange Zeit Salzsiedereien bestanden haben, wurde immer kleiner. Später trat in der Wirtschaft Bants die Grasnutzung in den Vordergrund. Aber schon 1657 war die Insel so klein geworden, daß eine Beweidung wohl technisch nicht mehr möglich war. Von zwei Warfen aus betrieb man noch eine Zeitlang Heuwirtschaft. Aber auch diese beiden letzten Stützpunkte wurden bald vom „Blanken Hans“ eingefordert. Später ist noch von gelegentlicher Heugewinnung die Rede. Im Jahre 1782 wird Bant zum ersten Mal als Plate bezeichnet, und von da an ist bei Ortskundigen nur noch von einer Sandbank Bant die Rede. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde auch diese Sandbank aufgegeben. Heute hält nur noch der Name Bants Balge die Erinnerung an die einst so große Insel wach.

Buise wurde 1404 zum letzten Mal amtlich aufgeführt. Das heißt aber nicht, daß die Insel von da an schon nicht mehr existierte. Sie war aber bedeutungslos geworden. Wann die letzten Einwohner Buise aufgaben, steht nicht fest. 1541 heißt es in einer Seekarte: „Buise ist ein niedriges Eiland, es wohnt niemand darauf.“ Die erste trigonometrische Vermessungskarte von Ostfriesland zeigt einige Kilometer südlich vom Westkopf Norderneys eine Sandbank, die Buise genannt wird. 1824 wird sie zuletzt in einem Inselbereisungsprotokoll erwähnt. In einer Beschreibung Ostfrieslands vom gleichen Jahr heißt es: „Noch vom letzten Rest der Insel Buse ist eine über das Watt erhöhte Sandfläche südwestlich von Norderney zu sehen.“ Es ist dies die letzte Erwähnung der Sandmassen, die bis dahin den Namen der längst verschwundenen Insel trugen. Noch heute erinnert der Name „Busetief“ an die einstige Insel.

Quellen: H. Backhaus, Die Ostfr. Inseln und ihre Entwicklung, Stalling-Verlag, Oldenburg, 1943 (vergr.); A. W. Lang, Das Juister Watt, Walter Dorn Verlag, Bremen, 1955; vorstehender Artikel ist dem Lichtbildervortrag „Werden und Vergehen der Ostfriesischen Inseln“ von Werner Strüp entnommen.

Rolf Dircksen

Das Wunder des Meeresleuchtens

Eine schwere Sturmflut um die Vorweihnachtszeit hatte die Nordseeküste heimgesucht und schwere Schäden gebracht.

Es war ein merkwürdig milder und fast warmer Tag, und unter hellem Sonnenschein und blauem Himmel lag am ersten Adventssonntag die große, schöne Insel. Den ganzen Tag folgte ich dem Spülsaum des Meeres und ermaß daran die Gewalt der Flut. Der stille, klare Tag schien gar nicht zu all dem zu passen.

Aber das Seltsamste brachte der frühe Abend. Noch unter dem Eindruck der Kraft nordischer Stürme, die hier getobt hatten, ging ich am dunklen Wattrand. Die Rottgänse lärmten draußen auf den Seegraswiesen, und Stockenten zogen pfeifenden Flügelschlags über mich hinweg. Da sah ich auf einmal die Wasserfläche sich silbern kräuseln. Schmale helle Streifen liefen über die dunkle Fläche in sanftem Licht erglänzte hier und da das Wasser: das Meer leuchtete!

Ich war gekommen, die Verwüstungen einer winterlichen Sturmflut zu sehen. Der Tag bescherte mir am dunklen Winterabend ein sommerlich anmutendes Meeresleuchten. Ich tauchte die Hand in das in sanfter Dünung heranwogende Wasser, es glänzte silbern, ja grünlich daran auf. Als ich sie herauszog, tropfte es wie flüssiges Licht herab. Bei der geringsten Bewegung des Wassers glühte es auf, leuchtete im milden Glanz und erstarb wieder.

Haus Marlies

Zimmer mit fließendem Wasser, warm
und kalt, Zentralheizung, Strand- und
Kurhausnähe, gute Betreuung

Norderney

Friedrichstraße 17 · Tel. 04932-2601

Die *italienische Eisdiele*

Inhaber G. G. Salvador
gegenüber der Post

bietet Ihnen italienische
Spezialitäten bis abends spät

Die DASE

Die **Strandgaststätte**, das ideale Aus-
flugsziel inmitten der Dünen und direkt
am Strand. Busverbindung bis zum
Leuchtturm.

Es erwarten Sie eine gutbürgerliche
Küche, gepflegte Getränke, Kaffee,
Eis und ausgewählte Konditorei-
erzeugnisse und durchgehende warme
Küche. Telefon 462.

Unter gleicher Leitung: Hotel „Stadt
Hamburg“, Schmiedestraße, in der
Nähe der Post. Warme Küche von
9.00 bis 1.00 Uhr nachts.

Inhaber: **Gertrud Dreimüller**, Tel. 689

Hotel Seehof

Bes.: Hugo Stoltenberg

gegenüb. der katholischen Kirche
„Stella Maris“

Goebenstraße 2 · Ruf 04932-2323

Unser Küchenmeister bietet Ihnen
zu jeder Jahreszeit eine reichhal-
tige und preiswerte Speisenaus-
wahl einschließlich Diätkost

Fleisch-, Geflügel-, Wildgerichte
und jede Art v. **Fischspezialitäten**
natürlich aus hiesigen Fängen so-
wie lebende **Hummer**.

Bei festlichen Anlässen erfüllen
wir jeden Ihrer besonderen Wün-
sche, – auch außer Haus

Bei großen Gesellschaften bitten
wir um vorherige Anmeldung.

Wie entsteht das Meeresleuchten? Wir können es nicht befriedigend erklären. Wohl wissen wir, daß es in der Nordsee von unzähligen Tieren eines kleinen $\frac{1}{2}$ bis 1 mm großen Einzellern erzeugt wird mit dem schönen Namen „Noctiluca“, der an *nox* — die Nacht — und *lux* — das Licht — erinnert. Warum aber und unter welchen Bedingungen die Noctiluca leuchtet, ist bis heute nicht eindeutig, und wir wissen nicht einmal, welche biologische Bedeutung es für die Tiere hat. Die kleinen kugeligen, von einer festen Hülle umgebenen Plasmagebilde erhalten sich schwebend im Oberflächenwasser der gesamten Nord- und westlichen Ostsee, in dem sie wahrscheinlich mehr durch die Strömungen als durch eigene Bewegungen hin und her getrieben werden. So kommt es, daß man oft streckenweise überhaupt keine Noctilucen, dann wieder ganzen Massenansammlungen dieser Tiere im Wasser begegnen kann. Wo sie in solchen Scharen auftreten, erscheint am Tage die Wasseroberfläche schmutzigröt. In stille Buchten verschlagen, finden sie auch ihr Grab im Spülsaum des Meeres, wo man sie, zu Millionen zusammengeschwemmt, als mehrere Zentimeter dicke schmutzige Schicht finden kann. Dann vermögen sie, ins dunkle Zimmer gebracht, in ihrem Gefäß noch mit solcher Kraft zu leuchten, daß man bei ihrem grünlichen Licht Schriftzeichen unterscheiden kann.

Immer wieder ist Noctiluca genau beobachtet worden in Bau und Lebensweise, um dem Geheimnis ihres Leuchtvermögens auf die Spur zu kommen. Aber man hat bisher nichts Ungewöhnliches in ihrem durchsichtigen Plasmaleib entdecken können als höchstens zahlreiche eingelagerte Fetttropfchen, die über das ganze Tier verteilt sind. Das reiche Plankton des Meeres bietet den gefräßigen Tieren einen stets reich gedeckten Tisch, und der fadenförmige Tentakel scheint durch seine trägen Schläge in Richtung des rinnenförmigen Schlundes mehr der Nahrungsaufnahme als der eigenen Fortbewegung zu dienen.

Versuche mit gefangenen Tieren haben gezeigt, daß die Noctilucen nur auf Reizung hin leuchten, und sie dann ganz mit einem Lichtschimmer überkleidet sind. Läßt man sie vollständig in Ruhe, senden sie kein Licht aus. Daher leuchten sie auch im freien Wasser nur, sofern es bewegt wird, sei es durch den Wind, der es zu leichten Wellen kräuselt, oder durch die furchende Kraft des Bootes und der Ruder, um die dann fließendes Silberlicht spielt.

Am häufigsten und am schönsten kann man das Meeresleuchten im Spätsommer und Herbst an stillen Abenden und Nächten beobachten. Meist ist der vorangegangene Tag warm gewesen. Aber immer wieder ist das Leuchten auch im Frühsommer und im Winter, ja bis in den Februar hinein gesehen worden. So scheint es weder an eine bestimmte Jahreszeit, noch an eine bestimmte Temperatur gebunden zu sein. Denn es leuchtet nicht nur in der verhältnismäßig kühlen Nord- und Ostsee, sondern auch im wärmeren Mittelmeer, immer aber in der Nähe der Küsten. Das offene Meer kennt kein Leuchten durch Noctiluca.

Wir kennen ein eigenartiges Leuchten auch von anderen, nicht im Wasser lebenden Tieren. Wir freuen uns am warmen Juniabend an den grünlichen „Laternen“ der Leuchtkäfer in der Luft, wenn sie die flugunfähigen Weibchen im Grase aufsuchen. Wir wissen von leuchtenden Bakterien, Pilzen und leuchtendem faulen Holz. Den tiefen Zauber aber vermag das leuchtende Meer um das empfängliche Gemüt zu weben. Verschönt es doch das Antlitz dieses strengen, unerbittlichen Elements mit einem sanften Glanze, der seine Härte und Erbarmungslosigkeit gleichsam verwischt und uns aussöhnt mit der „unführenden“ Natur.

Prof. Dr. Rolf Dircksens Wiege stand dicht hinter dem Deich bei Wremen. Schon als Kind hatte er innigen Kontakt mit der Natur und dem amphibischen Gebiet des Watts. Aus diesem Gebiet erwuchsen die meisten seiner Bücher, „Föhr“, „Vogelvolk auf weiter Reise“, „Die Insel der Vögel“, „Bunte Strecke“. Vorstehender Artikel ist mit frdl. Genehmigung des Verlegers dem Buch „Das Wattenmeer“, von Professor Dirksen, erschienen im F. Bruckmann KG Verlag, entnommen. Der Band ist in jeder Norddeutscher Buchhandlung vorrätig.

Wer hier speist spart Geld!

Norderneyer Schlemmerecke

Friedrichstraße 2 (Bus-Abfahrtstelle zur „Weißen Düne“)

Inhaber: Else Steinebach

Im Ausschank:

König Pilsener



gutbürgerliche Küche:

MITTAG- UND ABENDTISCH

Spezialitäten



Mit Tschamba-Fii sorglos in voller Sonne baden. Tschamba-Fii ist doppelt wirksam: es bräunt natürlich und vermeidet in verblüffender Weise Verbrennungen und Reizungen der Haut. Tschamba-Fii ist im Hochgebirge und an der See bewährt.



TSCHAMBA-Fii

– das doppelt wirksame Sonnenschutzmittel
in jedem guten Fachgeschäft erhältlich.

NORDERNEYER *Tierheim*

Inh.: Manfred Ackermann

In den Dünen 13a, südlich der Meierei

betreut Ihre Hunde während des
ganzen Urlaubs oder auch tageweise

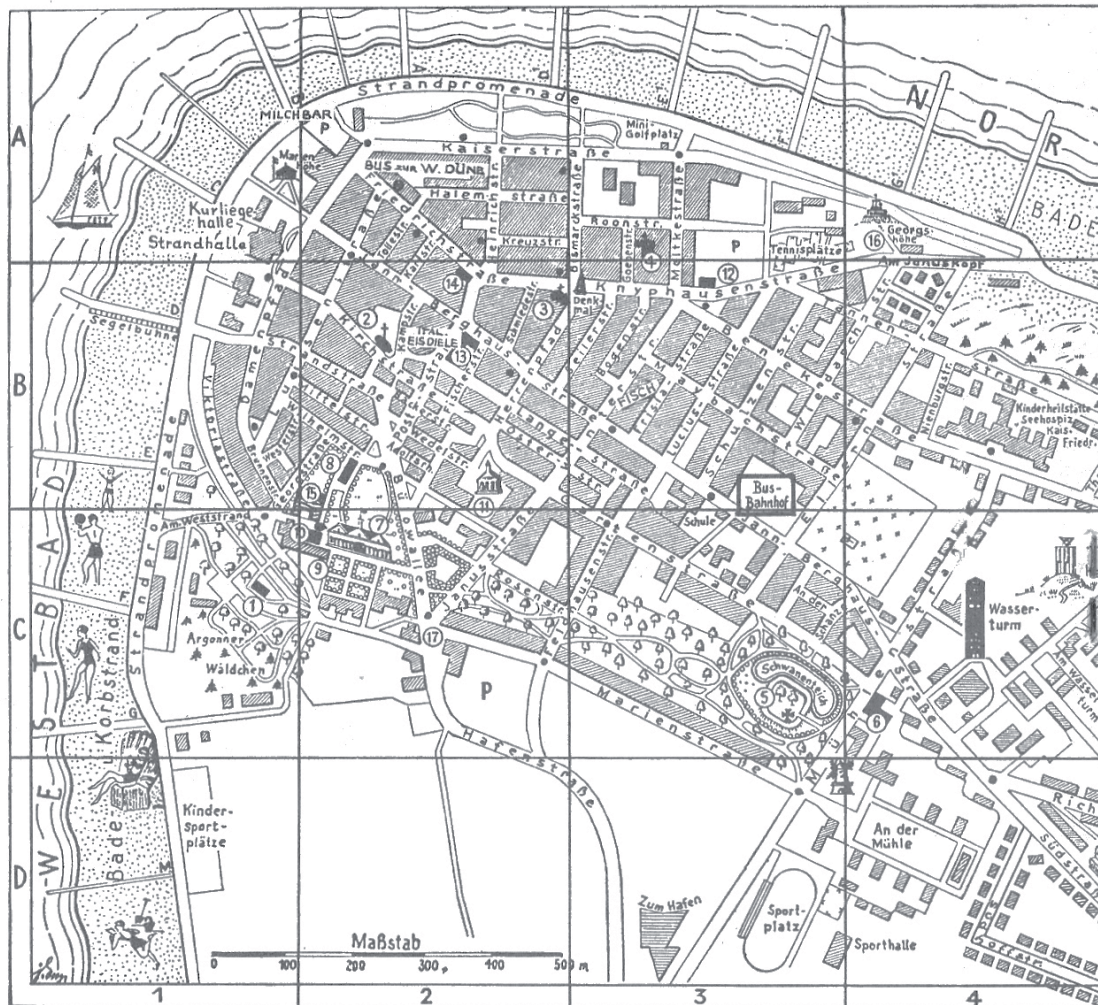
Mitglied des Tierschutzvereins

August Solaro

Das Haus für moderne
Kücheneinrichtung

Camping-Artikel · Luftmatratzen

Strandstr. 18 · Tel. 469



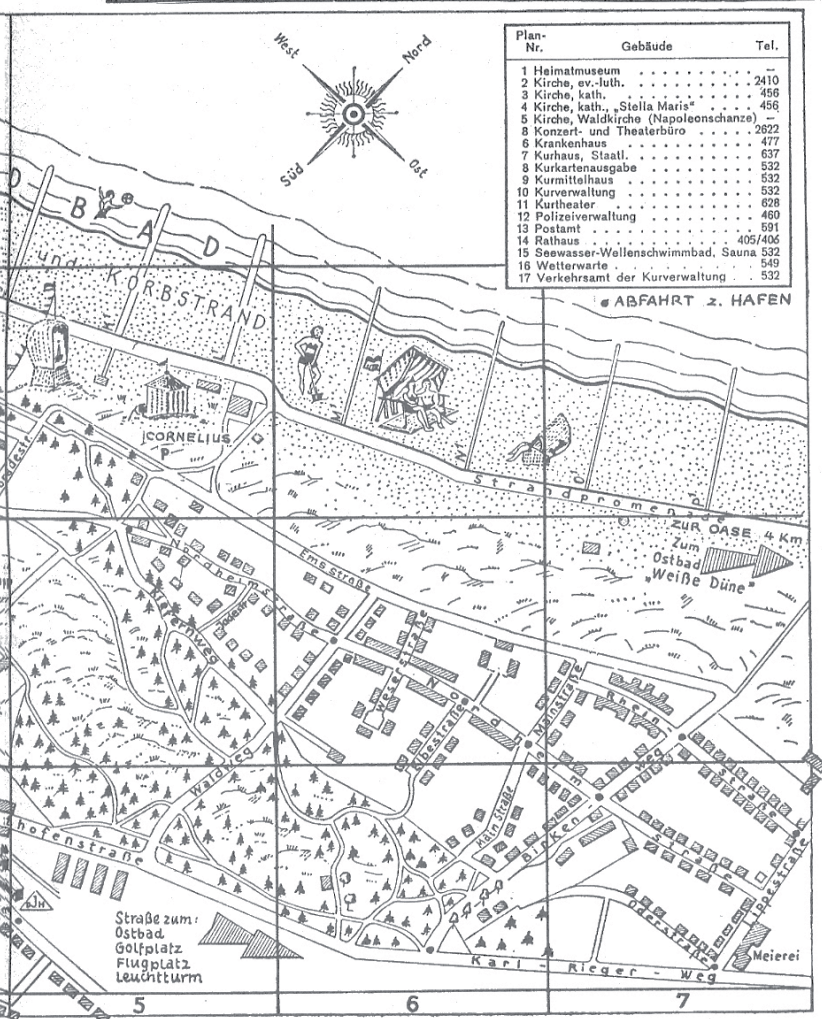
Taxi-Ruf 514

Norderneyer Bus und
Kraftdroschken GmbH. & Co. KG.

Omnibuslinien Hafen – Stadt,
Taxen, Mietwagen, Garagen



Bierverlag Carl Pauls
Janusstraße 12 · Ruf 2214



*Watt-
wanderungen*

zu den
Muschelbänken
zum Festland
u. nach Baltrum

Insellführungen

Vogelkundliche
Exkursionen

beginnen am

BUSBAHNHOF

Prospekt, Karten
und Auskunft:

Reisebüro am
Kurplatz

Reisebüro am
Denkmal

Von A-Z

AG Reederei Norden Frisia:

Das Verwaltungsbüro befindet sich am Kurplatz, Ruf 412.

Öffnungszeiten: werktags: 8-13 und 15-18, sonnabends: 8-13, sonntags: 10-12 Uhr.

Allergie- und Hautklinik

Lippest. 9-11, sehr modern eingerichtet. Jedes Zimmer mit Bad und Dusche. Tel. 492 und 493.

Ameropa-Reisen:

Reiseleitung Norderney: Am Denkmal (Bismarckstraße 11), Ruf 2688.

Angeln:

Kurgäste, die angeln möchten und nicht im Besitz eines gültigen Jahresfischereischeins sind, können sich im neuen Verwaltungsgebäude der Kurverwaltung einen Monatsfischereischein gegen eine Gebühr von 1 DM ausstellen lassen.

Apotheken:

Kur-Apotheke: Kirchstraße 12, Ruf 2309.

Rathaus-Apotheke: Friedrichstraße 12, Ruf 583.

Ärzte:

Norderney verfügt über 18 Ärzte, die ständig auf der Insel sind. Im einzelnen gibt es:

3 Baderärzte und 1 Baderärztin (gleichz. pr. Ärzte)

2 prakt. Ärzte und 1 prakt. Ärztin

1 Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtsh.

1 Facharzt für Chirurgie

1 Facharzt für Kinderkrankheiten

2 Fachärzte für innere Krankheiten und

1 Facharzt für Hautkrankheiten

4 Zahnärzte.

Die Anschriften und Sprechstunden der Ärzte entnehmen Sie bitte dem Wohnungsanzeiger oder dem Telefonbuch.

Ausflugsfahrten

zu den Nachbarinseln, zum Fischfang und zu den Seehundsbänken sowie Sonderfahrten in See werden täglich ab Hafen und ab Bootsbrücke Weststrand durchgeführt.

Schiffe: MS Flipper, MS Meteor, MS Heimat. Nach Holland fährt mehrmals im Monat die Frisia III. Auskunft im Reedereigebäude und Reisebüro am Kurplatz.

Auch nach Helgoland fahren Schiffe. Die „Atlantis“ und die „Seute Deern“ verkehren 3-mal wöchentlich zwischen Norderney und Helgoland. Auskunft über die Abfahrtszeiten im Helgoland Büro am Kurplatz. Ruf 569.

Zum Leuchtturm mit dem Pferdebus. Auskunft bei Tade Carls, Bülowallee am Kurplatz. Abendfahrten zum Leuchtturm sind von besonderem Reiz und werden bei schönem Wetter jeden Abend durchgeführt.

Diese Fahrten müssen nach Anbruch der Dunkelheit und können nicht bei Vollmond durchgeführt werden. Auskunft: Telefon 2119 und 538.

Ausflüge mit dem Fahrrad können täglich unternommen werden. Fahrradverleih Köser, Knyphausenstraße 6, Oer, Jann-Berghaus-Straße Nr. 72, und Weierts, Jann-Berghaus-Straße 68, halten stets moderne Fahrräder bereit. Preis: Vor- oder Nachmittag 2,50 DM, ein ganzer Tag 3,50 DM. Hier werden auch Kinderstrandräcker verliehen.

Badekurier Norderney,

Kurzzeitschrift des Nordseeheilbades Norderney erscheint im Juni und September 14-täglich, im Juli und August wöchentlich und enthält die

Liste aller auf Norderney angekommenen Kurgäste. Dazu weist er auf alle wichtigen Veranstellungen hin. In allen Buchhandlungen und Zeitungsgeschäften zu haben. Preis: —,80 DM.

Beschwerden:

Norderney lebt vom Fremdenverkehr. Deshalb wird jeder Norderneyer bemüht sein, die Inselgäste zufriedenzustellen. Sollten Sie trotzdem einmal Anlaß zur Klage haben, werden Sie sich bitte an das Verkehrsamt oder den Gaststätten- und Beherbergungsverband bei Wohnungsangelegenheiten, an die Stadt Norderney bei Verkehrsangelegenheiten, Lärmbeschwerden und bei allen übrigen Angelegenheiten an die Kurverwaltung.

Bevölkerung:

Die ersten Bewohner Norderneys waren vom Festland gekommen. Es ist anzunehmen, daß sie die Insel aufgesucht haben, um näher an den Fanggründen zu wohnen. Vielleicht hatten die Ureinwohner Norderneys auch schon erkannt, daß die Insel, die ja viel höher als das Festland liegt, besseren Schutz gegen Sturmfluten bot. Im Jahre 1550 melden die Annalen 16 Häuser mit 80 Einwohnern, um 1800 waren es immerhin schon 600 Personen, die ständig auf Norderney lebten. Diese Zahl stieg auf 4038 bei der letzten Jahrhundertwende an. Am 30. Juni vorigen Jahres hatte Norderney 9257 Einwohner. Im Winterhalbjahr sinkt diese Zahl wegen Wegzuges des Saisonpersonals etc. auf etwa 9000 ab. Interessant ist die Namenshäufigkeit: 230 Personen auf der Insel tragen den Namen Visser. Allein 8mal gibt es Johann Visser. Früher legte man solchen Leuten dann einen Ekelnamen, einen Beinamen zu. Solche Namen sind Harm Hunger, dessen Träger nie genug zu essen bekam, Muupi, dessen Träger ein besonders unfreundlicher Mensch war, Jan Zucker, dessen Träger sich bei einer Zuckerbergung besonders hervorgetan hatte, und Casen Brantwien, dem der Köhm besonders gut schmeckte. Andere häufige Namen auf Norderney sind Raß oder Rass (194 Pers.), die auf den Vogt Johann Raske zurückzuführen, und Kluin (sprich Klüün), der wahrscheinlich aus Groningen zu uns gekommen ist und mit „Klumpen“ gleichbedeutend ist. Kluin könnte demnach eine klotzige Person bezeichnen. Auch der erste Kluin war Vogt. Während die Namen Rass und Kluin aus dem 16. Jahrhundert stammen, wird der Name Visser erst im 18. Jahrhundert erstmalig genannt. Die Zugezogenen, hier respektlos „fremd Schiet“ genannt, haben den Namen Meyer immerhin an die 3. und den Namen Müller immerhin an die 4. Stelle der Beliebtheitsliste Norderneyer Nachnamen gesetzt.

Bote

übernimmt Botengänge und Besorgungen in Norden und Norddeich; Heinr. Weber, Schulzenstraße 19, Ruf 2409.

Busverbindungen:

Um den Bequemlichkeiten der Kurgäste Rechnung zu tragen, sind in den letzten Jahren mehrere Buslinien eingerichtet worden. Zur „Weißen Düne“ verkehrt im 10-Minuten-Abstand der Dünexpress über Haltestelle Friedrichstraße über Busbahnhof, Gaswerk und Meierei (zwischen 13 und 15 Uhr nur ab und bis Busbahnhof). Verkehrszeiten täglich von 9-18 Uhr. Fahrpreis —,50 DM, für Kurkarteninhaber sind an

Restaurant Inselquelle

Kirchstraße — Nähe Kurtheater

gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch! Gepflegte Getränke. Grillspezialitäten von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Im Ausschank:



Borbmunder Actien-Bier



Unter gleicher Leitung:

Pension Schubert, Gartenstraße 57, Telefon 04932-2188, Zimmer mit fließend Wasser warm und kalt.

Ganzjährig geöffnet

Vollpensionspreis: 16 DM

Einrichtungshaus

Seit 1898 am Platze

Chr. Eberhardt

Am Denkmal NORDSEEBAD NORDERNEY Friedrichstr. 18

Ruf 0 49 32 - 658

Erlesenes

Kunstgewerbe

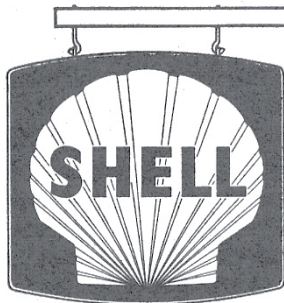
Stilmöbel

Preiswerte Orient- Brücken

Versand nach jedem Ort
zu jeder Zeit

kostenlos innerhalb der
Bundesrepublik

Sie fahren gut mit...



SHELL AGENTUR · SHELL STATION
BENT RASS 2982 Nordseebad Norderney
Emsstraße 4

Tankstelle am Hafen, werktags geöffnet v. 7.30 — 19 Uhr, sonntags v. 10 — 12 Uhr

der Haltestelle Friedrichstraße und an der Strandkorbausgabe „Weiße Düne“ Zehnerkarten zum Preis von 3,00 DM zu erhalten.

Zum Leuchtturm (Fußweg zum FKK-Strand und zur Oase etwa 20 Minuten) verkehren 2 große moderne Omnibusse etwa alle halbe Stunde über Gaswerk, Meierei, Zeltplatz Düdensender, Golfplatz. Bedarfshaltestellen sind Wasserturm, Schießstand und Campingplatz. Verkehrszeiten von 9-19.30 Uhr.

Die Linie Hafen—Stadt verkehrt im Anschluß an die Ankunft jedes Schiffes und etwa 15 bis 30 Minuten vor Abfahrt jedes Schiffes der Frisia-Reederei.

Alle übrigen Abfahrten zu den „Lustfahrten“ in See, zu den Nachbarinseln und nach Helgoland und Holland werden gesondert bekanntgegeben. Nur im Sommer: **Abendliche Busverbindung Siedlung—Stadt.**

Camping:

Auf Norderney darf nur auf den dafür zugelassenen Plätzen und keinesfalls in den Dünen, am Strand etc. gezeltet werden. In der Ferienzeit ist eine vorherige Anmeldung bei folgenden Plätzen unumgänglich:

Campingplatz Booken, Waldweg 2, Ruf 4 48

Camping „Um Ost“, In den Dünen, Ruf 6 18

Jugendzeltplatz, In den Dünen 46, Ruf 25 74 *

* hierfür ist ein Herbergsauweis erforderlich.

DER-Reisebüro:

Am Kurplatz, Ruf 518 und 519.

Ämtliche Fahrkartenverkaufsstelle der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Touristikunternehmen. Vorverkauf für Schiffsausflugsfahrten, Rundfahrten mit dem Bus, Wattwanderungen aller Art.

Deutsche Bundesbahn:

Fahrkartenausgabe, Gepäckabfertigung, Güterabfertigung, Bülowallee, Ruf 611.

Evangelische Kirchengemeinde:

Pastor Dr. Kühn, Kirchstraße 13, Ruf 4 47.

Pastor Olearius, Kirchstraße 13, Ruf 24 10.

Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr, in der Inselkirche (9 Uhr für Heime, 11 Uhr für Kinder) sowie sonntags, 8.30 Uhr, in der Waldkirche an der Napoleonchanze und jeweils sonnabends, 20.30 Uhr (im Sommer vorher 30 Minuten Kirchenmusik). Im Juli und August außerdem jeden Donnerstag offenes Singen für alle.

Fernsprech-Ansagedienste der Deutschen Bundespost:

Fußballfoto 011 61, Zahlenlotto 011 62, Zeitansage 011 19, Wetterbericht 011 64, Nachrichtendienste 011 65, Straßenzustandsberichte 011 69, Küchenrezepte 011 67, Reisewettervorhersage 011 60.

Fernsprechverkehr:

Norderneys Telefonnetz ist durch ein Kabel mit dem Festland verbunden. Von hier lassen sich fast alle Orte in Deutschland und viele Städte Europas im Selbstwählverkehr erreichen. Auch Norderney ist von den meisten deutschen Orten durch Selbstwahl zu erreichen (Vorwahl 049 32). Im Sommer empfiehlt es sich, außerhalb der Zeit von 18.30 bis 21.30 Uhr zu telefonieren, da in dieser Zeit manchmal alle Leitungen zur Insel belegt sind. Auskünfte über Telefon- und Vorwählnummern werden kostenlos über 0118 und 00118 (Ausland) gegeben.

Filmtheater:

Casino-Kino, Strandstraße 5, Ruf 21 17.

Filmstudio im Kurtheater, Wedelstraße 7, Ruf 6 28.

FKK:

Das Freikörperkulturgelände liegt etwa in der Mitte der Insel — nördlich des Leuchtturms — in den Dünen zwischen Strand und Hochmoor und ist mit dem Bus oder dem eigenen Wagen (Parkgebühr 1 DM) zu erreichen. Eintritt auch für Nichtmitglieder des DFK.

Deutscher Verband für Freikörperkultur e. V.:

Café am FKK-Gelände, Ruf 4 62.

Flugstation Norderney

geöffnet von 8.45 bis 19.00 Uhr. Ruf und nähere Auskünfte 2455. Tankstation vorhanden. In der Vor- und Nachsaison hat der Platz O/R Benutzungsqualifikation, in den Wintermonaten PPR. (Ein neuer Flughafen wird in den nächsten Jahren hinter dem Leuchtturm im Grohde-Gebiet entstehen.)

FRISIA:

siehe AG Reederei Norden Frisia.

Fundsachen:

An den Strandbädern, im Kurhaus, Wellenbad etc. werden alle Fundsachen zunächst an den Kassen aufbewahrt. Danach gelangen alle Fundsachen zum Ämtlichen Fundbüro im Rathaus, Friedrichstraße 31, Ruf 4 05.

Öffnungszeiten montags—freitags 8.00—12.30 Uhr.

Geographisches:

Norderney ist über 13,7 km lang und rund 2530 ha groß. Im Westen wird die Insel vom Norderneyer Seegatt, im Osten von der Wichter Ehe begrenzt. Die Insel hat 890 ha Dünen-gelände, die gleiche Fläche trockenen Strand und etwa 750 ha Hellegebiet; 490 ha sind zwecks landwirtschaftlicher Nutzung bedeckt, etwa 6 km östlich der Stadt liegt der Leuchtturm. (Angaben nach Lüders aus dem „Kleinen Küstenlexikon“).

Gepäck:

Norderney ist an der Haus-Haus-Gepäckbeförderung angeschlossen. Zwischen vielen Orten in der Bundesrepublik besteht Haus-Haus-Gepäckbeförderung, d. h. die Eisenbahn befördert Ihr Reisegepäck von der Wohnung am Abgangsort bis zur Wohnung am Zielort. Sie können auch den Auftrag für die Abholung von der Wohnung am Abgangsort bis zum Bahnhof am Zielort oder für die Zustellung vom Bahnhof am Abgangsort bis zur Wohnung am Zielort erteilen. Diese Art der Gepäckbeförderung ist gerade für Norderneyer Kurgäste von großem Vorteil, weil man das Umladen vom Schiff in den Zug oder den Transport vom Quartier zur Bahn spart. Bestellungen zum Abholen des Gepäcks können unter Nr. 601 und Nr. 611 aufgegeben werden.

Gepäckträger:

Hinrich Uphoff, Mühlenstraße 13, Ruf 21 14, Spedition Fischer, Bülowallee 2, Ruf 6 01.

Golfplatz:

Neun-Löcher-Dünengolfplatz über 4770 m (Herren-) und 4260 m (Damen). Standardrunde 65 par 66. Der Platz liegt 4 km vom Ort und ist mit der Leuchtturm-Linie bequem zu erreichen. Ein eigener Golflehrer (Ruf 25 94) steht ganzjährig zur Verfügung (Unterrichtsstunde 10 DM). Das Clubhaus (Ruf 6 80) hat volle Gastronomie. Viele Wettspiele während des ganzen Sommers. Golfwoche zu Weihnachten. Anschrift: Golfclub Norderney, Postfach 230, Ruf 6 12.

Gymnastik

kostenfrei täglich an den Strandbädern oder im Kurmittelhaus.

„Seefisch“-Meyer



Winterstraße 17 a · Ruf 429

ältestes Spezialgeschäft am Platze. Empfiehlt den Gästen täglich frisch aus eigenen Fängen: **Seezunge, Scholle und Krabben.**

Aus eigener Räucherei:

Heilbutt, Scholle, Goldbarsch, Makrele, Seeaal, Schillerlocken, und vieles andere

Frisch geräucherter **Aal**, auf Wunsch fachgerecht verpackt für die Heimreise.

Lebender **Hummer**, auch fertig zubereitet

Hummer-, Krabben- und sonstige Salate aus eigener Herstellung.

Unsere Spezialität: Gebackene Seezunge, Scholle und Goldbarschfilet mit Kartoffelsalat oder sonstigen Salaten.



Zur lichtbiologischen
Hautpflege

pigmentan

**Gipfel
Bräune**

tiefbräunender
Sonnenschutz

OBERMEYER & CO. HANAU A. M.

Hummel-Reiseleitung:

Am Denkmal, Ruf 582, Kartenvorverkauf für MS Heimat, Wattwanderungen aller Art und sonstige Führungen.

Hunde:

Ihre Vierbeiner sollten Sie in den Kuranlagen und an der Promenade an der Leine führen. Ins Kurhaus, Wellenbad, Kurmittelhaus und auf den Wasserturm dürfen Hunde nicht. Auch an den Strandbädern mit Ausnahme einer abgeteilten Strandstrecke an der „Weißen Düne“ ist das Mitbringen von Hunden nicht gestattet. Ihr Liebling ist in guten Händen auch im Norderneyer Tierheim, Nähe Meierei, in den Dünen. (Betreuung auch tageweise, z. B. während eines Ausflugs!)

Inselkrankheit

ist ein Unwohlsein, das besonders den Magen-Darm-Trakt des menschlichen Körpers befällt. Die Ursache dieser durch Übelkeit, Durchfall und evtl. Kopfschmerz gekennzeichneten Krankheit liegt wohl in der Umstellung des Organismus auf andere Lebensbedingungen im Urlaub (anderes Essen, andere Luft, ein veränderter Tagesablauf etc.). Dies schließt nicht aus, daß auch Einheimische davon befallen werden. Diese sogenannte „Inselkrankheit“ ist aber keineswegs charakteristisch für die Inselanlage Norderneys und tritt z. B. auch in den Alpen-Kurorten auf. Sie ist demzufolge kein Grund zum Abreisen! Freundliche und verständige Hilfe findet der Gast bei den Norderneyer Ärzten und Apothekern.

Inselrundfahrten,

besonders für ältere Leute, werden mehrmals täglich mit dem VW-Bus durchgeführt. Auskunft und Kartenvorverkauf: Gartenstraße 54. Für größere Gruppen, Tagesgäste etc. werden Inselrundfahrten in modernen Omnibussen von der Fa. Norderneyer Inselrundfahrt, Halemstraße 6, Tel. 21 89, durchgeführt.

Jugendherbergen:

Südstraße 1, geöffnet vom 1. 4. bis 15. 10. 1968, Ruf 24 51; Dünensender, geöffnet von Mai bis 15. 10. 1968, Ruf 25 74.

Kartenvorverkauf:

Auf Norderney gibt es keine Vorverkaufsstelle, die für alle Veranstaltungen Karten bereit hält. Kartenvorverkauf für Fahrten nach Helgoland im Helgoland-Büro am Kurplatz, Ruf 5 69, für Fahrten nach Holland im Reisebüro am Kurplatz, Ruf 5 18, für Fahrten zu den Nachbarinseln, in See und zum Fischfang bei verschiedenen Kaufleuten und Reisebüros. Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Kurverwaltung sowie für Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen-Nord im Konzert- und Theaterbüro am Kurplatz, Ruf 5 33. Kartenvorverkauf für Filmtheater siehe Filmtheater. Kartenvorverkauf für die Firma Inselrundfahrt Werner Strüp und für Dünen- und Wattwanderungen, Inselführungen und Rundfahrten im Reisebüro am Kurplatz und bei der Hummel-Reiseleitung am Denkmal.

Katholische Kirche:

Pfarrkirche am Denkmal — Stella maris bei den Hochhäusern. Pastor von Stockhausen (Pfarrkirche), Ruf 4 56.

Gottesdienste: Sonntags 6.30, 7.30, 8.45, 10.00, 11.15 und 20.00 Uhr.

Im übrigen nach Bekanntmachung.

Kegeln:

Kegelbahnen befinden sich im Kurhotel Kaiserhof, Ruf 5 01, und Sportheim an der Mühle, Ruf 25 58. Drei Miniatur-Bowling-Bahnen stehen in der Gaststätte „Zur Kogge“, Inh. Alfred Jänsch, Luisenstraße 17, Ruf 24 18.

Kinderheime:

Privatkinderheime:
„Schifflein Sausewind“, Gartenstraße 44, Ruf 25 80; „Dünenrose“, Tannenstraße 11, Ruf 6 13.
Sonstige Heime:
Kindererholungsheim und Kurheim des Kr. Arnsberg, Marienstraße 16, Ruf 5 60; Landkr. Bielefeld, Feldhausenstraße 2, Ruf 23 39; Landkr. Iserlohn, Luciusstraße 32, Ruf 22 68; Oberwesterwaldkr., An der Mühle 10, Ruf 25 81; Kr. Warburg, Jann-Berghaus-Straße 40, Ruf 22 83; Kr. Waldeck, Kaiserstraße 21, Ruf 4 00.
Kindererholungsheim und Kurheim Marienheim, Georgestraße, Ruf 6 65; Arbeiterwohlfahrt, Viktoriastraße 1, Ruf 24 96; Bremen, Jann-Berghaus-Straße 21, Ruf 6 10; der Stadt Wanne-Eickel, Viktoriastraße 14, Ruf 6 45; Ludgeristift, Moltkestraße, Ruf 5 11, 5 12; Upstalsboom, Strandstraße 3, Ruf 4 35; Wuppertal, Marienstraße 18, Ruf 6 91.

Kinderkrankenhaus

im Seehospiz „Kaiserin Friedrich“, Benekestraße Nr. 27, Ruf 4 85. Röntgenabteilung, EKG, Klinisch-Wissenschaftliches Laboratorium, Kurzwelle.

Chefarzt: Prof. Dr. med. Menger.

Kraftfahrzeug-Verkehr:

In den Sommermonaten ist der Ort Norderney für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt. Unbeschränkt befahren werden dürfen lediglich die Hafenstraße, die Deichstraße, der Karl-Rieger-Weg zur „Weißen Düne“ und die Straße zum Leuchtturm (insgesamt etwa 10 km). Es empfiehlt sich deshalb, den Kraftwagen auf dem Festland zu lassen und in eine der Garagen oder auf einem bewachten Parkplatz abzustellen. Wer seinen Wagen mit auf die Insel bringt (Übersetzpreise pro Überfahrt zwischen 16,50 und 44 DM je nach Größe des Wagens) bekommt an Bord des Schiffes eine Sondergenehmigung, die ihn berechtigt, mit seinem Fahrzeug sein Quartier aufzusuchen. Diese Bescheinigung ist auch für die Rückfahrt gültig. Danach muß der Wagen auf einem Parkplatz abgestellt werden, da im gesamten Ort Parkverbot herrscht. Sonst darf der Ort nur mit Sondergenehmigung, die in der Regel nur an Versorgungsfahrzeuge, Taxen etc. ausgegeben wird, befahren werden.

Krankenhaus

modern eingerichtet. Chirurg, Gynäkologe und Internist im Hause. Ruf 4 77.

Kreditinstitute:

Kreis- und Stadtparkasse Norden, Hauptzweigstelle Norderney, Poststraße 2, Ruf 5 52.
Norderneyer Bank, Filiale der Oldenburgischen Landesbank AG, Wedelstraße 1 — Ecke Poststraße, Ruf 5 78.
Volksbank Norderney eGmbH, Herrenpfad 23, Ruf 21 15.

Kurmittelhaus:

Das neue Kurmittelhaus, das als eines der modernsten in Europa gilt, ist 1967 voll in Betrieb genommen worden. In ihm werden Meerwasser-solebäder, Meeresschlackenwendung (auch Sitz- und Vollbäder), Massagen (auch Bindegewebs- und Unterwassermassagen) und Inhalationen an Einzelapparaten wie auch als Rauminhalation abgegeben, Ruf 5 32.

Planen Sie eine Klassenfahrt? einen Betriebsausflug? eine Tagung oder einen anderen Inselaufenthalt?

Dann wenden Sie sich an uns.
Stellen Sie Fragen! Wir beant-
worten Sie kostenlos Und beraten
Sie. Kostenlos. Wir organisieren
Rundfahrten, verhandeln mit Lo-
kalbesitzern, beschaffen Kurkar-
ten, besorgen Prospekte und
Karten. Gegen geringe Gebühren.
Schreiben Sie uns bald! Je besser
können wir uns Ihnen widmen.

Norderneyer Inselrundfahrt
2982 Norderney, Halemstraße 6

Haus Strüß

Ferienwohnungen zum Selbstbewirtschaften

Bettpreis 8 DM, Küche 5 und 8 DM, Kinder-
bett 5 DM, kein Bedienungsgeld, kein Hei-
zungszuschlag, fl. Wasser warm und kalt.

Gasentnahme durch Münzzähler. Zu jeder
Wohnung eine eigene Küche. Bettwäsche
wird gestellt. Moderne Zentralheizung. 3 Min.
vom Strand im für Kraftfahrzeuge gesperr-
ten Kurortsteil, 5 Minuten zum Kurplatz.
Hausprospekt.

Anschrift: 2982 Norderney, Halemstraße 6
Ruf 0 49 32 / 21 89

Milch

am Meer

Café - Konditorei

BAR

Mixgetränke und Eisspezialitäten

... und mittags von 12 bis 14 Uhr

Milch-Reis-Gerichte

**3 Miniatur-Bowlingbahnen im
Bier und Speiserestaurant**

„Zur Kogge“

Alfred Jänsch, Luisenstraße 7
Fernruf 24 18

Das Restaurant für Sie!

Gepflegte Getränke, solide Preise

Bis nachts 4 Uhr großes kaltes Büffett

Die Bowlingbahnen sind **auch für
Damen eine amüsante Unterhaltung!**

Friesische Braukunst



JEVER



PILSENER



Vertretung Ernst Hillrichs, Norderney, Damenpfad 31, Tel. 21 09

Alles für den Herrn

im

Norderneyer

Herren-

Fachgeschäft

Georg Smid

Winterstraße 12

Telefon 2657

Kurtaxe:

Von jedem Ortsfremden wird für die Herstellung und Unterhaltung der Kurzwecke dienenden Einrichtungen und für die Durchführung von Kurveranstaltungen eine Kurtaxe erhoben. Die Kurtaxe wird im voraus für 12 Tage berechnet. Vom 1. Oktober bis 31. Mai gelten ermäßigte Sätze. Kurkarten gelten höchstens 6 Wochen. Darüber hinaus müssen Jahreskurkarten gelöst werden. Ermäßigung erhalten mitreisende Familienangehörige, Kinder bis 16 Jahren, jugendliche Besucher von Herbergen und Zeltlagern, Besucher aus der Sowjetischen Besatzungszone, Einwohner, auf Norderney beschäftigte Personen u. a. Alles Nähere regelt die Kurtaxenordnung, die bei der Kurverwaltung erhältlich ist.

Kurverwaltung:

Kurdirektor Christian Sibbersen, Sprechstunden werktags 11 bis 12 Uhr im neuen Verwaltungsgebäude am Kurmittelhaus.

Kurkartenausgabe:

(Kurkarten müssen von jedem Gast selber abgeholt werden und werden nicht vom Hauswirt besorgt.)

Am Kurplatz: 8 bis 12 und 15 bis 17.30 Uhr, sonntags 9 bis 11 Uhr.

Am Nordstrand: 9 bis 12 und 15 bis 17.30 Uhr, sonntags 9 bis 11 Uhr.

In der Nordhelm-Siedlung: 9 bis 12 und 15 bis 17.30 Uhr, sonntags 9 bis 11 Uhr.

Lärm:

Nach der Niedersächsischen Lärmverordnung und der Norderneyer Lärmverordnung ist das Spielenlassen von Kofferradios und dergleichen auf öffentlichen Plätzen und Straßen sowie am Strande verboten.

Bitte denken Sie aber auch am Abend nach feuchtföhlicher Feier daran, daß Norderney Kurort ist und viele Gäste ungestörte Nachtruhe nötig haben.

Les-, Schreib- und Spielzimmer

sind im Kurhaus zu finden. Alle überregionalen Tageszeitungen, viele Wochenzeitungen, illustrierten und Monatszeitschriften liegen dort aus und können von Kurkarteninhabern kostenlos eingesehen werden. Ebenfalls kostenlos (gegen Hinterlegung der Kurkarte) können Sie Schachbretter und -figuren, Kartenspiele und Unterhaltungsspiele entleihen. Einmal in der Woche wird ein Bridge-Abend durchgeführt. Im vorderen Lesesaal darf nicht geraucht werden. Nähere Auskünfte beim Portier, Ruf 533.

Leuchtturm:

Er liegt etwa 6 km östlich der Stadt und ist das höchste Bauwerk auf der Insel. Er wurde 1872 fertiggestellt und kostete damals 200 000 Mark. Davon verschlang allein der Leuchtapparat Kosten in Höhe von 70 000 Mark, die zum Teil aus Reparationskosten gedeckt wurden. Zur Spitze des Turms führt eine Treppe, die 253 Stufen zählt. Von hier aus hat man einen Blick, der 21 sm (39 km) weit reicht. Helgoland ist etwa 68 km entfernt. Steht man abends unter dem Leuchtturm, bietet das Strahlenbündel aus 24 Strahlen den Besuchern immer wieder ein faszinierendes Bild. Von See aus sieht man nur Blinkzeichen, die 2,2 Sekunden lang dauern und alle 7,8 Sekunden aufleuchten (Kennung des Norderneyer Leuchtturms). Nur 2 000 Watt sind notwendig, um 170 000 Hefnerkerzen zu erzeugen. Das ist durch ein Prismensystem möglich, das die Leistung um das Achtfache erhöht und vom berühmten französischen Physiker Fresnel entworfen wurde. Der Leuchtturm kann nachmittags bestiegen werden.

Liegehalle:

Direkt an der Brandungszone gelegen und mit besonders bequemen Liegen und vielen Decken ausgestattet, Ruf 5 32.

Lotto:

Die Annahmestelle für Zahlenlotto und Fußballfoto befindet sich in der Winterstraße. Annahmeschluß: Donnerstagabend.

Marine-Kameradschaft:

Treffpunkt jeden 2. Sonnabend im Monat im Hotel „Pique“. Beginn 20.30 Uhr.

Mini-Golfplatz

Kaiserstraße, der einzige Mini-Golfplatz direkt in der Brandungszone der Nordsee, hat 18 Bahnen. Gespielt wird nach den Internationalen Spielregeln, die dort aushängen. Selbst für Anfänger ein Vergnügen. Geöffnet von 10 bis 13 Uhr und ab 15 Uhr. Eintrittspreis für eine Runde 1,50 DM.

Museum:

Das Norderneyer Fischerhausmuseum veranschaulicht die Wohnkultur und Lebensgewohnheiten der Inselriesen. Historische Karten, Bildmaterial, Muschelsammlung. Öffnungszeiten des Museums: Täglich 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienste zur Zeit noch im „Deutschen Haus“, Wedelstraße, Am Kurtheater (im Stadtplan Nr. 11)

Gottesdienste: sonntags 9.30 und 15 Uhr, donnerstags 20 Uhr, im Sommer 20.30 Uhr.

Norderneyer Badezeitung

ist die werktags erscheinende Inselzeitung. Anzeigenschluß für den darauffolgenden Tag bis 18 Uhr, in dringenden Fällen am gleichen Tage 9 Uhr. Redaktions- und Verlagsleitung: Kurt Kühnemann, FS 02 7793; Ruf 6 43.

Notrufe:

Überfall, Verkehrsunfall 110, Feuer 112, Krankentransport 477, Krankenhaus 477, Rettungsboot 24 46, Wasserschutzpolizei 22 93.

Parkplätze:

In der Stadt Norderney herrscht Parkverbot. Alle Kraftfahrzeuge müssen daher auf Privatgrundstücken oder öffentlichen Parkplätzen abgestellt werden. Bewachte Parkplätze (Gebühr 1 DM pro Tag) sind an der Kaiserstraße (erreichbar über den Damenpfad und die Hafenstraße von 8 bis 13 und 15 bis 20 Uhr) und Knyphausenstraße bei den Tennisplätzen (erreichbar über die Jann-Berghaus-Straße/Luciusstraße von 8 bis 20 Uhr) und am FKK-Strand bei der Gaststätte Oase hinter dem Leuchtturm. Unbewachte Parkplätze liegen am Bundesbahnhof (800 Stellplätze) und an der „Weißen Düne“. Für Kurzparker in den (Norderneyer) Schulferien: Parkmöglichkeit auf dem Schulhof der Volksschule Jann-Berghaus-Straße. Wegen der engen Straßen werden Gäste und Einwohner gebeten, in der Siedlung ihre Wagen auf Privatgrundstücken abzustellen.

Pauschalurlaub

schließen die Kosten eines ganzen Urlaubs und auf Wunsch auch einer Kur ein und werden durch jedes Reisebüro und auf Wunsch auch durch die Kurverwaltung vermittelt. Dort ist auch ein Prospekt erhältlich. Keine Verhandlung mit Zimmervermietern, Betreuung am Ort durch das Verkehrsamt sind nur einige Vorteile

RESTAURANT*Meierei*

Inhaber: Johann Junkmann

Telefon 2294

Spezialität: Selbstgebackene

Kuchen, Schinkenbrote

Milch aus eigener Herde

Ausritte am Meer und durch die Dünen. Bestes Pferdmaterial steht zur Verfügung. Besondere Betreuung von Anfängern

Reiterzeichen-Abnahme

Einzelunterricht

Verleih- und Verkaufsstall

FOTO**RHENANIA**

Friedrichstr./ Ecke Luisenstr.

hinter dem Hotel Germania

an der Abfahrtsstelle zur

Weißen Düne

und der Schlemmerecke

entwickelt, kopiert und vergrößert

Ihre wertvollen

Schwarz-Weiß- und Colorfilme

kürzeste Lieferzeit

sorgfältige Ausführung

Reichhaltige Auswahl von

Norderney-Dias

gut sortiertes Filmlager

Strand- und Wattaufnahmen

Polizei:
Dienststelle Knyphausenstraße 7, Ruf 460

Postamt Norderney, Ruf 591

Schalterstunden:

Juli und August: werktags 8 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr außer Sonnabend nachmittag, sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr.
Übrige Zeit werktags außer Sonnabend nachmittag 8.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr.
Telegrammaufnahme jederzeit durch Nr. 0113.

Postleitzahl:

Die Postleitzahl von Norderney ist 2982. Bitte geben Sie bei Ihren Absenderangaben die genaue Urlaubsanschrift, insbesondere auch die Postfachnummer Ihres Hauswirts, an. Dadurch werden unliebsame Verzögerungen vermieden, und die Arbeit der Post wird sehr erleichtert.

Rathaus:

Ruf 405, Friedrichstraße 31.
Stadtdirektor Karl Harting, Bürgermeister Willi Lührs.
Sprechstunden: montags bis freitags 11 bis 12.30 Uhr.
Öffnungszeiten der Ämter: montags bis freitags 7.30 bis 13 Uhr. Stadtkasse 7.30 bis 12 Uhr.

Reisebüro am Kurplatz:

Verkaufsagentur der DB, DER-Vertretung.
Öffnungszeiten: werktags 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr.

Reiseleitungen:

Ameropa u. a., Bismarckstraße 11, Ruf 2688.
Hummel, Am Denkmal, Ruf 582. Scharnow, Am Kurplatz, Ruf 518. Touropa, Am Kurplatz, Ruf 519.

Reiten:

Ein Ritt entlang der Brandung durch Dünen oder am Strand entlang wird zu den unvergeßlichen Ferienerlebnissen gehören, an die man immer wieder gerne zurückdenkt. Für den Anfänger wie für den Fortgeschrittenen gibt es das passende Pferdmaterial.
Reitstall Meierei, Joh. Junkmann, Ruf 2294. (Hier kann das Reiterabzeichen erworben werden.)
Ponyreiten durch den Reitstall Moses, Hafenstraße 7a, Ruf 2696.

Reparaturwerkstatt:

Johann de Vries, Hafenstraße, Ruf 437

Schulen:

Volksschule mit Englischunterricht, Rektor Smeins, Ruf 2419.
Mittelschule (Realschule) mit Englisch-, Französisch- und Latein- sowie hauswirtschaftlichem und Werkunterricht, Rektor Brandt, Ruf 2402.
Ausbildung zur Kinderkrankenschwester kann am Seehospiz erfolgen. Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. April, dauert 3 Jahre und schließt mit dem Staatsexamen der Kinderkrankenschwester. Eintrittsalter 18 Jahre, in Ausnahmefällen 17 Jahre. Schulabschluß: mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand.

Schwimmbad

Das Norderneyer Schwimmbad heißt Meerwasser-Wellenschwimmbad und hat Seewasser von 24 °C ad Celsius und künstliche Meereswellen von meist 1,20 m Höhe (das entspricht auf freier See einer Windstärke von 5 bis 6). Die Wellenmaschine wird alle Viertelstunde 5 Minuten lang angestellt, so daß zaghafte Schwimmer zwischendurch 10 Minuten lang Gelegenheit haben, ohne Wellen zu schwimmen.

Durch den Salzgehalt trägt das Seewasser viel besser als Süßwasser. Bei einem Salzgehalt von 33 ‰ sind über 360 Zentner Salz im 1 100 m³ fassenden Becken, davon allein 210 Zentner Kochsalz, mehr als die Hausfrau im ganzen Leben in ihrer Küche benötigt. Wer es nicht glaubt, mag es nachrechnen. Kurkarteninhaber baden im Wellenbad zu verbilligten Preisen.

Schwimmunterricht (auch für Erwachsene)

wird täglich durch die Bademeister im Schwimmbad erteilt, und zwar zu besonderen Zeiten unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Kurs umfaßt 10 Stunden und kostet für Erwachsene 60 DM und für Kinder, die ab 8 Jahren unterrichtet werden, 50 DM.

Segeln:

Auskunft beim Seglerverein Norderney, Bootshaus am Hafen.

Sonnenbrand

ist eine akute Lichtschädigung durch kurzwelliges violettes oder ultraviolettes Licht. Die Hauterscheinungen treten nach 2 bis 6 Stunden ein und verbleiben etwa 2 bis 3 Tage. Man unterscheidet:

1. Grad: Rötung und Schwellung

2. Grad: Bläschen und Blasenbildung.

Diese peripheren Erscheinungen gehen oft mit Fieber, Erbrechen und Kopfschmerzen einher. Bei Augenbeteiligungen siehe Sonnenstich. Es wird immer wieder besonders an der See Vermeidung des Sonnenbrandes durch Vorbeugen empfohlen, d. h. vorsichtige Dosierung der Sonnenbäder, besonders am Urlaubsanfang. Bei denjenigen Urlaubern, die sich lange nicht mehr einer intensiven Sonnenbestrahlung ausgesetzt haben, ist eine Herabsetzung der Hautempfindlichkeit durch orale Verabreichung von „Styptobion“-Tabletten oder durch Hautschutzsalben angezeigt. Ein bereits vorhandener Sonnenbrand 1. Grades wird mit wasserhaltigen Gelecremes sowie Kühl- und Heilsalben (Andantol Gelee, Calcistin Salbe, Systral Salbe usw.), in ganz leichten Fällen auch mit Verbrennungspudern behandelt. Bei Verbrennungen 2. Grades ist das sofortige Aufsuchen eines Arztes zur Vermeidung nachhaltiger Schäden unbedingt erforderlich! (Behandlung mit NNR-Hormonen).

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß an der See durch die Lichtreflektion des Wassers und des weißen Seesandes die Verbrennungsgefahr erheblich erhöht ist und die Verwendung von guten Bräunungsmitteln mit einem angemessenen Lichtschutzfaktor nicht genügend betont werden kann. Vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen!!

Strandbäder:

Norderney hat einen Sandstrand von 13,7 km Länge. Gebadet werden darf jedoch nur an den bewachten Strandbädern der Kurverwaltung, also am Weststrand, am Nordstrand und an der „Weißen Düne“ (Ostbadestrand). Die Badezeiten sind abhängig von Ebbe und Flut und werden durch Aushang und durch Hochziehen der schwarz-weiß-blauen Norderneyer Fahne bekanntgemacht. Der Westbadestrand ist vor allem für ältere Leute, kleine und kranke Kinder geeignet. Er hat nur noch einen schmalen Sandstrand. Der Nordstrand ist wie der Weststrand direkt am Ort gelegen, ist aber viel breiter. Ihn werden alle diejenigen Gäste aufsuchen, die einen schönen Strand suchen, aber nicht weit laufen möchten. An Sonntagen ist er manchmal überfüllt. Der wohl schönste Strand ist der Ostbadestrand „Weiße Düne“. Er hat eine unermeßliche Weite und bietet Platz für

Haus *Elisabeth*

Friedrichstraße 1

1 Minute vom Strand — Direkt an
der Liegewiese Kaiserstraße und an
der Abfahrtsstelle zur Weißen Düne

individuelle Bedienung, solide Preise
ganzjährig geöffnet

Casino-Kino

im Stadtzentrum Strandstraße
bietet **tägl.** eine abwechslungsreiche
Unterhaltung mit modernsten Filmen
internationaler Produktion

Vorstellungen täglich 20.15 Uhr, bei
schlechtem Wetter auch 16 Uhr. Im
Sommer sonnt. 14 Uhr Jugendvorst.
Kartenvorbestellung unter Nr. 2117

Wo essen Sie preiswert und gut?

In der

„Gemütlichen Klause“

bei der Familie F. Visser,
Jann-Berghaus-Straße 23

Im Ausschank:



*Anzeigen im
Inselführer
lohnem immer*

Auflage 1968: 30.000

Verkaufte Auflage 1967: 28 800

Strandkonditorei

Cornelius

Die große Seeterrasse mit
herrlichem Fernblick auf
das weite Meer

inmitten des Korb- und
Badestrandes am Nordbad

**Erstklassige Konditorei-
erzeugnisse**

Kleiner Mittagstisch

Strandbekleidung

für Herren, Damen und Kinder

Bademäntel, Badeanzüge, Badehosen,
Bikinis

Damen und Herrenwäsche

Strickwaren, Niederwaren, Blusen,
Röcke, Kurzwaren

Fritz Beyer

gegenüber der Post

Seit über 35 Jahren am Platze

viele tausend Menschen. Er liegt 4 km vom Ort entfernt und ist mit dem Dünenexpress zu erreichen. Es ist selbstverständlich, daß an allen diesen Bädern Umkleidekabinen, Toiletten und Cafés vorhanden sind. Beim Betreten des Strandes sind die Kurkarten vorzuzeigen. Für alle Anhänger des Nackt-Badens gibt es den Freikörperkulturstrand hinter dem Leuchtturm. Dieser Strand untersteht dem Deutschen Verband für Freikörperkultur e. V. und ist durch entsprechende Schilder gekennzeichnet. Personen, die am Nacktbaden Anstoß nehmen, werden gebeten, ihn zu umgehen.

Strandburgen:

Strandburgen sollen am Nord- und Westbadestrand laut § 6 Abs. 3 der Strand- und Badeordnung vom 15. 5. 1964 einen nicht größeren Durchmesser als 3 m haben. (Ob Innen- oder Außendurchmesser gemeint ist, geht aus der Ordnung nicht hervor.) Werden Strandburgen durch Sturmfluten zerstört, so sind sie an gleicher Stelle und in gleicher Größe wieder aufzubauen. Bei Streitigkeiten entscheidet der Strandkapitän.

Strandkörbe:

Strandkörbe gibt es auf Norderney am West-, Nord- (Ruf 532) und Ostbadestrand (Ruf 475), an der Kaiserstraße (Ruf 2517) und auf dem Gelände der Liegehalle (Ruf 532) zum Mieten. Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage der Kurkarte. An den Strandbädern befinden sich die Strandkorbkassen in den Umkleidehallen und sind täglich von 9-12 und von 14-16.45 Uhr geöffnet. Die Miete beträgt für Strandkörbe und -zelte wöchentlich 20,— DM, für Liegekörbe wöchentlich 26,— DM. Außerhalb der Hauptsaison werden Strandkörbe auch tageweise vermietet. Eine stundenweise Vermietung erfolgt nicht.

Strandvogt:

zuständig für Bergungen und Aufbewahrung von Strandgut. Johann Möhlmann, Jann-Berg-Haus-Straße 28, Ruf 2182.

Tankstellen:

Gasolin-Tankstelle Hafenstraße und Shell-Tankstelle am Hafen, direkt neben der Autoverladebrücke.

Taxen:

Auf Norderney gibt es 20 Taxenzonkessionen. Alle Wagen sind modern und darauf eingestellt, viel Gepäck zu befördern.

Tennis:

Tennisplätze befinden sich (in einem Dünenal gelegen) direkt an der Knyphausenstraße (Ruf 2639). Ein Tennislehrer ist vorhanden. Unterrichtsstunden täglich nach Voranmeldung. Platzmiete pro Stunde 6,— DM. Das Bäder-Tennis-Turnier findet in diesem Jahr auch wieder (August statt. Hallen-Tennis kann in der Sport-halle an der Mühle betrieben werden.

Tierheim:

In den Dünen, südlich der Meierei. Weg ist ausgeschildert. Betreuung Ihrer Hunde während Ihres Urlaubs — auch tageweise, z. B. bei Ausflugsfahrten.

Veranstaltungen:

Täglich 3mal Kurkonzerte mit den Göttinger Sinfonikern (etwa 50 Mitglieder) — freier Eintritt für Kurkarteninhaber.

Wöchentlich Sinfoniekonzerte mit bekannten Solisten, sonntags vormittags bei freiem Eintritt für Kurkarteninhaber.

Monatlich mehrere Sönderkonzerte.

Theater: Landesbühne Niedersachsen Nord gastiert 2mal wöchentlich mit modernen und klassischen Theaterstücken, Intendant: Rudolf Stromberg.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der ev. und kath. Inselkirche nach besonderem Programm.

Vierzehntägig: Heimatabende, „Sang, Klang und Tanz“ von der Waterkant.

Vorträge von der Vogel- und Pflanzenwelt, von Sturmfluten, Gezeiten, der Inselentstehung u. a. mehrmals wöchentlich.

Sportliche Ereignisse: mehrere Golfwettspiele, Golfwoche zu Weihnachten, Bäder-Tennis-Turnier, Reiterstage mit Reitjagd über die Insel.

Vereine:

Auf Norderney besteht ein reges Vereinsleben. Für den Kurgast interessant sind vor allem der Seglerverein Norderney (Klubhaus am Hafen), der Turn- und Sportverein Norderney (Sportheim an der Mühle), der Sportfischerverein Norderney (Vorsitzender Paul-Hermann Visser, Winterstraße 1), der Golfclub Norderney (Klubhaus in den Dünen am Golfplatz) und der Reitclub Norderney. Schießsport kann über den Schießsportverein Norderney in der Meierei getrieben werden.

Verkehrsamt mit Zimmervermittlung:

Zimmervermittlungen erfolgen gegen eine Gebühr von 1 DM im Anschluß an die Ankunft jedes Schiffes in der Außenstelle am Hafen (Empfangsgebäude) und in der Hauptstelle Bülowallee an der Gepäckhalle. Leiter: Gustav Ellinghaus.

Versorgungsanlagen:

Elektrizität kommt durch ein Kabel vom Festland nach Norderney. Gas wurde bis vor einem Jahr auf der Insel selbst erzeugt; inzwischen wird Erdgas durch eine 35,7 km lange Pipeline von den niederländischen Erdgasfeldern bezogen. Über 5700 m dieser nur 11,5 cm dicken und mit einer Polyäthylen-Schicht gegen Korrosion geschützten Leitung wurden im Wattboden eingespült, damit die Schifffahrt nicht behindert wird. Mehr als 7 Millionen DM hat der Bau dieser Pipeline gekostet, das sind mehr als 200 DM pro Meter.

Wasser wird in Brunnen auf der Insel selbst gesammelt.

Vogelkundliche Exkursionen

werden ein- bis zweimal in der Woche unter Leitung von Ornithologe Manfred Temme ab Busbahnhof unternommen. Karten in den Reisebüros und vor Beginn der Führung.

Wasserturm

42 m hoch, 1929 erbaut. Herrlicher Rundblick über den Ort, das Norderneyer Seegat und das Wattenmeer. Besichtigung 0,25 DM, Kinder 0,10 DM.

Wetterwarte

und Außenstelle des medizin-metereologischen Instituts. Auf der Georgshöhe befindet sich eine Dienststelle des Deutschen Wetterdienstes. Sie gibt als Wetterwarte u. a. täglich Vorhersagen (Aushang) für die Ostfriesischen Inseln heraus. Als Außenstelle des medizin-metereologischen Dienstes erforscht sie in Zusammenarbeit mit Ärzten die Einwirkung von Wetter und Klima auf den menschlichen Organismus. Besichtigung in besonderen Führungen. Karten dafür in den Reisebüros.

Wattwanderungen:

Zwischen der Insel und dem Festland erstreckt sich ein Gebiet, das bei Hochwasser vom Meer bedeckt ist, bei Ebbo jedoch trocken läuft und



Kostbare Sonnenstunden nutzen —

Entspanntes Träumen, vertraute Hände
delial gehört dazu.

Unbeschwert Sonne baden: schon nach
kurzer Zeit wundervoll braune Haut
wie Samt und so erfrischend duftend —
unverwechselbar sympathisch ...
unverwechselbar delial

delial bräunt ideal

dann begangen werden kann. Wattwanderungen dürfen nur unter kundiger Führung unternommen werden. Treffpunkt: Busbahnhof und Knyphausenstraße/Ecke Moltkestraße.

Wattwanderungen zum Festland für Kurgäste

wurden erstmals 1967 durchgeführt. Unter Führung eines staatlich geprüften Wattführers gelangt man in einer Stunde Fußweg vom Festland zur Insel oder zurück. Dabei muß die Fahrrinne nach Baltrum überquert werden, die an einer — nur den Wattführern bekannten Stelle — lediglich noch eine Wassertiefe von 10—50 cm aufweist. Jeder Teilnehmer erhält nach gelungener Überquerung eine Urkunde. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus und dem Schiff.

Windmühle:

Unter Denkmalschutz steht in der Nähe der Napoleonsschanze gelegene Windmühle, die noch in Betrieb ist, zur Zeit aber von einem Dieselmotor angetrieben wird. Die Mühle wurde, nachdem sie vom Sturm und vom Feuer arg mitgenommen war, durch Mittel des Heimatvereins, der Kurverwaltung und der Stadt, ja durch Spenden vieler Einwohner wiederhergestellt.

Zollamt:

Am Hafen, Ruf 23 86. Dienststunden: 7.30 bis 19 Uhr, sonnabends 7.30 bis 12.30 Uhr.

Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Stand vom 25. 3. 1968.

Anekdoten und Döntjes

Die Rechnung

Oll Post konnte gut zu Gelegenheitsaufträgen herangezogen werden. Als Leichenbitter wußte er eine so traurige Miene zu machen, daß er den meisten Frauen, denen er seinen Spruch aufsagte, Tränen entlockte. Zum Einsargen Verstorbener und als Totenwache war er ebenso gut zu gebrauchen. Er versah alle solche Ämter mit der größten Gewissenhaftigkeit.

Einmal beauftragte ihn daher eine Familie, deren junge Tochter gestorben war, bei der Entschlafenen Totenwache zu halten. Oll Post übernahm das Amt. Er ging, um sich wachzuhalten, die meisten Stunden der Nacht im Zimmer auf und ab. Das hatte die Mutter der Verstorbenen, die sowieso vor Kummer kaum schlafen konnte, vollends um jede Ruhe gebracht. Am anderen Morgen sagte sie daher zu Post: „Post, Se bruken neet de heele Nacht wach to bliwen. Se können gerüst ok maal een settje slapen.“

In der zweiten Nacht setzte Post sich also hin und schlief mehrere Stunden. Nach der Beerdigung erhielten die Angehörigen der Toten von Post eine Rechnung, auf der er mit ungelinken Schriftzügen vermerkt hatte:

„Eine Nacht bei ihr gewacht, eine Nacht bei ihr geschlafen. Macht zusammen drei Mark. Post.“

Schulgeschichte

Als die Schulanfänger einmal in den späten Vormittagsstunden Unterricht haben, beobachtet „Mester“ Wilms, daß lüttje Berend plötzlich aufsteht, seinen Schulkram einzupacken beginnt und sich anschickt, die Klasse zu verlassen. „He, lüttje Berend, woor wullt du denn henn?“ fragt Wilms. „Ick mutt na Hus, gift Pankoken, anners freet se mi de all up!“

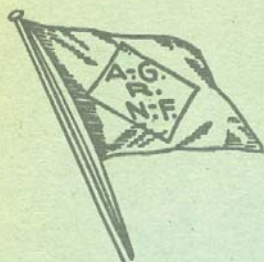
Entnommen dem Bändchen „Lachendes Ostfriesland“ von Carl Theodor Saul, Verlag Rautenberg, Leer. In jeder Norderneyer Buchhandlung vorrätig.

Der Norderneyer Inselführer erscheint im Verlag Norderneyer Inselwerbung.

Schriftleitung und für den Gesamthalt verantwortlich: Werner Strüp, 2982 Norderney, Halemstraße 6. Mitarbeiter dieses Heftes: Prof. Rolf Dirksen, Manfred Temme, Carl Theodor Friedrich Saul. Die nächste Ausgabe erscheint zu Ostern 1969. Anzeigenschluß: 28. Februar 1969.

Wir danken auch Bernd Müller, Heinrich Stöver, Hans Käsebie, Greta Volkmann, Paul Strüp, O. Pahl, Hans-Wilhelm Visser, Johann Carls, Hermann Weierts, Manfred Akkermann, Johann Junkmann, Dr. Goedeke, Meta Müller, Theodor Bruns, Reinhard Raß für mündliche Hinweise.

Gesamtherstellung: Ostfriesische Beschützende Werkstätten GmbH., Emden, Föhrstraße
Auflage: 30000



Der Reiseweg nach Norderney führt über Norddeich

Durchgehende Züge von Köln und Hannover und die Bundesstraße 70 führen bis zu den Anlegplätzen der

FRISIA-SCHIFFE,

die Sie sicher und bequem zur Insel bringen.

Fahrplanmäßiger Personen- und Autofährverkehr nach Norderney.

Durchgehende Bahnfahrkarten und Gepäckabfertigung bis zur Insel. Schiffsfahrplan im Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000 c.

FRISIA-Großgaragen für 1000 Wagen in Norddeich.

Aktiengesellschaft

REEDEREI NORDEN-FRISIA

Norderney Tel. (0 49 32) 412

Norddeich Tel. (0 49 31) 41 61

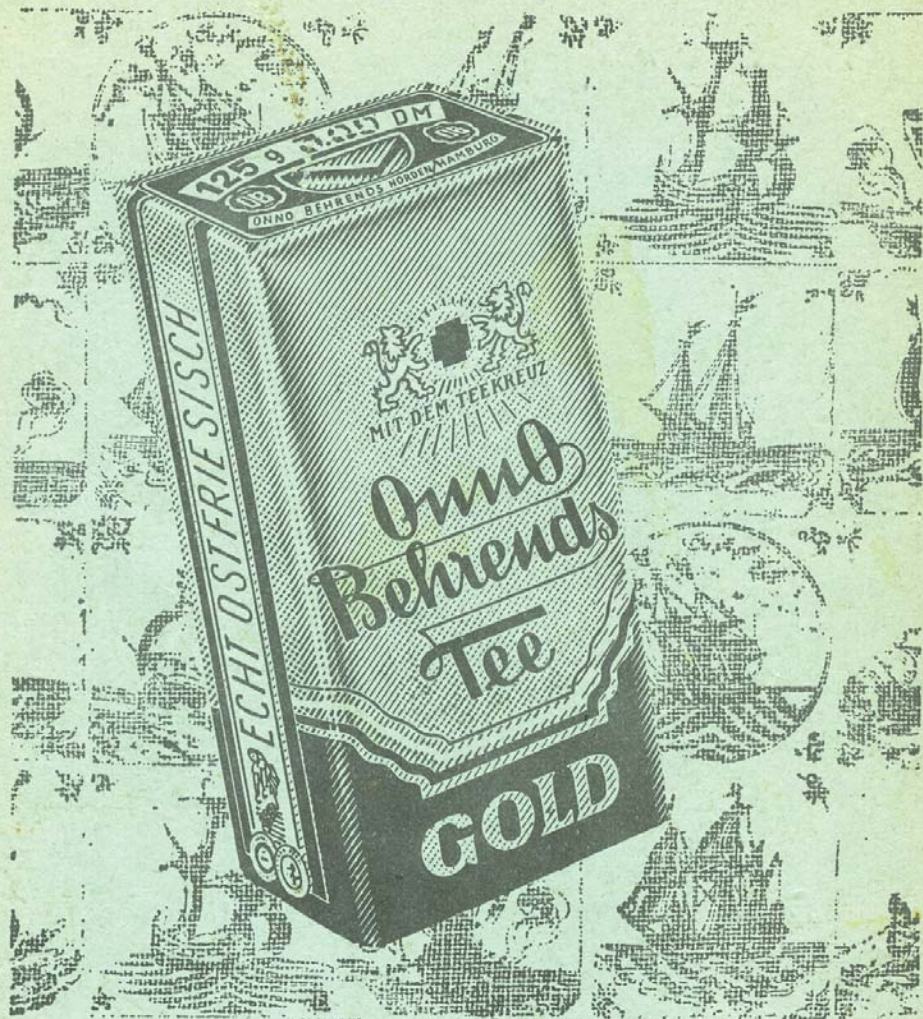


*Köstlich frisch
auf jeden Tisch*



WESTMILCH JOGHURT
mit Früchten

echt ostfriesisch



goldrichtig
in Qualität und Preis